



# Mitteldeutsche Zeitung

Bestellg. Mitteldeutscher Zeitung-Gesellschaft, Halle (S.),  
Wilhelmstraße 1 B. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7mal.  
Vertrieb täglich 24mal. Die Zeitung ist das wichtigste Ver-  
bindungsorgan sämtlicher Verleger der Provinz im Gau  
Ost- und Westpreußen. Die Zeitung ist unentgeltlich und  
unabhängig einwirkend. Verleger: Hans Gumbel. — Druck-  
und Vertriebsstelle: Halle (S.), Wilhelmstraße 1 B. Preis 20 Pf.  
Einzelpreis 15 Pf. 11. Jahrgang Nr. 254

## Halle/Saale

Bestellg. Mitteldeutscher Zeitung-Gesellschaft, Halle (S.),  
Wilhelmstraße 1 B. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7mal.  
Vertrieb täglich 24mal. Die Zeitung ist das wichtigste Ver-  
bindungsorgan sämtlicher Verleger der Provinz im Gau  
Ost- und Westpreußen. Die Zeitung ist unentgeltlich und  
unabhängig einwirkend. Verleger: Hans Gumbel. — Druck-  
und Vertriebsstelle: Halle (S.), Wilhelmstraße 1 B. Preis 20 Pf.  
Einzelpreis 15 Pf. 11. Jahrgang Nr. 254

Sonntag, den 15. September 1940

# Aufgabe Londons nur noch eine Frage der Zeit Churchill und König vor Flucht nach Glasgow

## Hauptstoß der deutschen Angriffe am Sonnabend wieder gegen die englische Hauptstadt Wieder kriegswichtige Ziele in Mittel- und Südengland bombardiert

### Nachtpiraten werfen Kartoffelkäter ab

Amsterdam, 14. Sept. Wie von  
zuständiger deutscher Seite im Haag  
mitgeteilt wird, haben die Engländer  
bei ihren letzten Flügen über Holland  
nicht nur Zündflüsschen, die sich gegen  
die holländische Landwirtschaft und die  
Volksnahrung richten, abgeworfen,  
sondern sie sind in ihren feigen Kampf-  
methoden sogar so weit gegangen, Kar-  
toffelkäter abzuwerfen, um die  
Kartoffelernte zu vernichten. Die niederländische Bevölkerung  
wird daher aufgefordert, der Be-  
kämpfung dieser englischen Methoden er-  
höhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Auch über Dänemark sind Kartoffel-  
käter durch englische Piloten abgeworfen  
worden.

Es ist, als ob einem der Verstand still-  
steht, wenn die Kopfhörer eines „Rede-  
bandes“ in einem Zeitungsraum zu hören  
beginnen, daß von englischen Fliegern zur  
Vermeidung der Kartoffelernte Kartoffel-  
käter abgeworfen wurden. Es ist, als ob  
der Krieg mit einem Ruck die herkömmliche  
Weste von dem englischen Gesicht gerissen  
habe, legt das Blatt. Wo ist das Bild von  
dem weisen Gentleman geblieben, das durch  
Millionen von Romanen, Novellen und Er-  
zählungen der Wälfen anheftete? England  
schlingt sich um den Wälfen, von denen man  
in England selbst als verdammte  
Ausländer sprach. Es sei verschwunden an  
dem Tage, als die englischen Geschütze Tob  
und Verderben in die verbündete fran-  
zösische Flotte geschossen hatten, die wehrlos  
im französischen Hafen lagen. An diesem  
Tage habe man den Geist von 1807 und den  
des gemeinen Ueberfalles auf Kopenhagen  
aus dem Hinterhalt wiedererkannt, aber  
trotz allem habe es sich in diesen Fällen, so  
sehr und menschenwidrig auch englische  
Vorgehen auch gewesen sei, doch immer noch  
um Waffenhandlungen gehandelt. Aber  
nun zeichnen die Wälfen nicht mehr  
aus für Churchill und seine platonischen  
Schönfärbler. Nun müßte die Taktik,  
die immer die verächtliche gewesen sei, nun  
müßte die Methoden der Dummheit  
sorgfältig angewandt werden. Wo man  
im Kampf Hand gegen Mann mit der  
Waffe in der Hand nicht durchziehen könne,  
solle nun der Stolz gegen die Grei-  
ßen und Kinder gerichtet werden.  
Abgesehen von der schweren Verantwortung,  
die Churchill auf sich geladen habe, indem  
er London den Schreden eines Luftkrieges  
aussetzte habe, das, was jetzt geschieht,  
trage eine weitere ihn und seine Genossen  
vor dem Volk gegen Grei-  
ßen an und kein noch so heroisches  
Auftreten werde in Jahrhunderten diesen  
Schandfleck von dem Schild Englands tilgen  
können.

### 21 Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 14. Sept. Am Sonnabend griffen unsere Kampf-  
flugzeuge, soweit es die Wetterlage zuließ, verschiedene kriegswichtige Ziele in Mittel- und  
Südengland mit Bomben an. Der Schwerpunkt dieser Angriffe lag wieder-  
um über London, wo im Laufe des Tages viermal Fliegeralarm  
gegeben wurde. An einigen Stellen kam es zu kleineren Luftkämpfen, bei denen  
nach bisher vorliegenden Meldungen 21 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden.

15. Kopenhagen, 14. Sept. Ein  
Wolkenbruch aus Eisen und Feuer ging in  
der letzten Nacht über London nieder,  
führte die Kopenhagener Presse in einem  
Revuebericht. Die nordischen Angriffe  
so heißt es darin weiter, stellen zweifellos  
einen Höhepunkt in der gegenwärtigen Luft-  
offensive dar. Alle Verdunkelungsbedrohungen  
sind jetzt gemacht worden, da die  
deutschen Flieger in dem Schein selbstloser  
Feuer alles leben können, was sie zu leben  
wünschten.

Im Gegensatz zu englischen Beschäftigun-  
gen, die den Norden und Südengland in  
London bleiben werden, meldet die ameri-  
kanische Columbia-Newsdienststation, daß die  
Regierung und der Völk in der näch-  
sten Woche auf Glasgow überziehen  
werden. Die Vertreter der attraktiveren  
Mächte sollen bereits angefordert sein, der  
Regierung nach dem Norden zu folgen. Das  
Dochens hat Antrag auf Verlagerung des  
Parlamentes gestellt und die Regierung ist  
offenbar geneigt, den Ministerrat die Flucht  
aus London zu erleichtern, zumal sich ein  
großer Teil der Völk schon seit Beginn der  
Kampfkämpfe auf dem Kontinent befindet.  
In Regierungskreisen ist man sehr un-  
ruhig damit, daß diese Ueberziehungspläne

in dem nervösen Durcheinander der vergan-  
genen Woche überhaupt bekannt geworden  
sind; denn man hätte sie bis dahin strikt  
geheim gehalten, um die Öffentlichkeit nicht  
zu beunruhigen. Niemand wird aber in  
London leugnen können, daß seit Beginn  
der vergangenen Woche diese Luftkämpfe  
in allen möglichen Kreisen und Zirkeln leb-  
haft besprochen und kommentiert worden  
sind.  
Jetzt sieht man sich angefaßt der Em-  
pörung, die diese Pläne überall in der Be-  
völkerung Londons hervorgerufen haben,  
den gegnerischen, sie noch einige Zeit auf-  
zuschieben; denn man fürchtet, daß eine Flucht  
der Regierung und des Königs jetzt den  
sofortigen Zusammenbruch der  
Londoner Stimmung zur Folge  
haben müßte, die ohnehin schon überreizt  
und deprimiert genug ist.  
Trotzdem ist man in allen möglichen  
englischen Kreisen davon überzeugt, daß eine  
normale Geschäftsführung in London nicht  
mehr möglich und daß eine Aufgabe der  
Weltstadt nur eine Frage der  
Zeit sein kann. Auch mit den verschiedenen  
diplomatischen Vertretern, die in London  
bestehen, ist in diesem Sinne infor-  
mell Mitteilung genommen worden.

### Eine Woche deutsche Vergeltung

Gmk Halle, 15. September 1940.

14. Sept. und neun Nächte rollen nun  
die deutschen Vergeltungsangriffe gegen  
England, Tag für Tag und Nacht für Nacht  
auf die deutschen Geschwader über den In-  
seln; immer weiter kämpfen sich die deutschen  
Jagd- und Fernbomberverbände vom Kanal  
nach Norden hinan und ehren damit den  
Bomben den Sieg, die letzter bereits in  
Mittelengland bedeutende Erfolge er-  
zielt haben. Die Hauptstadt des deutschen  
Angriffes gilt jedoch der britischen Haupt-  
stadt. Das Ziel der Angriffe ist mit seinen  
Kriegsflähen, Fabriken und Hafenanlagen,  
seinen Werften, Armeedepots, Gas-, Wasser-  
und Elektrizitätswerken ist das hündliche  
Ziel unserer tapferen Flieger. Die englischen  
Zeitungsmolken waren tagelang nicht viel  
mehr als ein „Woh in einem Brenneis-  
haufen“ bemerkt haben — die „Times“,  
im deutschen Bombenlager müßten sie ihren  
Euphorismus jedoch schon bald zu Graus-  
trocken Neutralen Beobachter ebenfalls  
haben etwas mehr als nur dieses Loch im  
Brenneishaufen feststellen müssen. Die Wä-  
der, die sie vom heutigen London entwerfen,  
sind furchtbar und grauenvoll. Brand und  
Tod und den anstehenden Stadt-  
teilen, die so schnell um sich greifen, daß man  
die Wälder flucht aufgeben und das Feuer  
sich selbst überlassen mußte, rufen die  
Wälfen in der Stadt, in der meterhohe  
Trümmerhaufen die Straßen sperren und  
Zehntausende von Menschen in Tag- und  
Nachtlicht an der Aufklärung arbeiten,  
schwere Stürmen in der Verwehrtung  
aufzu und der Gas- und Strömungsorgane,  
beinahe völlige Unterbrechung des Ver-  
kehrswesens; das sind die Folgen dieser  
deutschen Vergeltungsangriffe. Schlimmer  
noch ist die intensive Verwehrtung  
sicherung der Londoner Bevölkerung.  
Auch das anfällige britische Propaganda-  
mittel, die Bevölkerung solle sich durch Schla-  
geringen die Zeit vertreiben, kann nicht dar-  
über hinwegtäuschen, daß die Luftkämpfe,  
die nun schon über eine Woche die Wälfen  
rund jede Nacht acht bis neun Stunden  
den in den Luftkämpfere zwingen, all-  
mählich an den Nerven fressen. Bomben  
nun auch tödlicher die deutsche Angriffe  
mit unermüdlicher Stärke fortgesetzt wor-  
den sind und damit auch zu dieser Zeit die  
Londoner in der Keller wandern, hat ihre  
Arbeit nachzugehen, muß man schon jenem  
neutralen Beobachter recht geben, der für  
die Londoner den Namen „Schönliebhaber“  
erfand.

An einer für Amerika bestimmten Mel-  
dung hat der Londoner Rundfunk die Zahl  
der Toten mit 5800 angegeben. Für Eng-  
land teilte das britische Luftfahrtministerium  
mit, daß in der Nacht zum Mittwoch 125 Ge-  
länder getötet und 250 verletzt wurden, in  
der Nacht zum Donnerstag 40 Tote und 170  
Verletzte getötet worden seien. Was die  
eine Zahl zu hoch, die anderen zu niedrig  
angegeben sein; in jedem Falle sind sie eine  
furchtbare Anklage gegen Churchill  
und die mit ihm amtierende  
Greißen. Sieben Jahre lang hat der Führer  
die Verwehrtung mit England geführt,  
dieser Gehalt gehörte zu den Grundlätzen  
unserer Außenpolitik. Auf seit dem deut-  
schen Volk der Krieg erklärt wurde, hat der  
Führer nicht aufgehört, die Hand zum

# Bombe auf das Oberhaus

## Luftalarm folgt in London auf Luftalarm (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Hw. Stockholm, 14. Sept. London ver-  
brachte die Nacht zum Sonnabend, die  
sichente aus einer bisher nicht unter-  
brochenen Reihe von Angriffsnächten, in der  
gleichen Stunde wie die vorigen. Der  
„Alarmplan“ der englischen Luftfahrt  
aus den letzten 24 Stunden gibt einen Ver-  
giff von dem Abflug, mit dem die  
deutschen Flotten einander folgen: Don-  
nerstagabend 21 Uhr Beginn des Nacht-  
alarms, der erst am Freitagmorgen 5.45 Uhr  
endet; 6.47 Uhr bis 7.32 Uhr erster Tages-  
alarm am Freitag; von 8.40 Uhr bis 14 Uhr  
zweiter Tagesalarm, länger bisher von  
London erlebter Tagesangriff; 14.55 Uhr  
bis 15.13 Uhr dritter Tagesalarm; 21 Uhr  
Beginn des neuen Nachtalarms, der die  
deutschen Flotten einander gegen  
London beendet. Dieser Nachtalarm dauerte  
wiederum acht Stunden und dreißig Minuten.  
Im Laufe des Sonnabendvormittag wurde  
dem vierer zweimal Alarm gegeben. Am-  
lich wurde in London mitgeteilt, daß sich der  
Angriff deutscher Flieger in der Nacht zum  
Sonnabend in der Hauptstadt gegen London  
und eine Stadt im Südwesten Englands  
gerichtet habe. Die Angriffe hätten die  
ganze Nacht über wuchert. Der  
meiste Schaden sei an Industrieanlagen ge-  
richtet worden. In einem Londoner Bericht von  
„Dagens Roboter“ heißt es, im Londoner  
Gebiet seien noch vorläufige Angaben am  
Freitag 110 Personen getötet worden.  
Auch das Schwere sei nicht, wie nach-  
träglich von englischer Seite eingeleitet  
wird, zu der Reihe von Anschlägen, die  
Freitag nachmittag von deutschen Bomben  
getroffen wurden. Eine Brandbombe schlug  
in das Zimmer ein, doch sei, so lauten die  
englischen Berichte, das Feuer rasch gelöscht  
worden. Zu den Bomben gegen den Wälfen-  
hauptausschlag wird ergänzend nur noch gemeldet,  
daß Truppen aus der benachbarten Wälfen-  
fabrik herangezogen wurden, um  
Brände zu löschen, die umwehrt des Schlosses  
herangezogen worden seien. Das Schloß ist  
bekanntlich umgeben von Kanonen und seit  
Beginn des Krieges mit vielen Fest-  
stellungen.

Die deutschen Flugzeuge operierten, wie  
früher englische Berichte erkennen lassen, bei  
Tageslicht vollkommen leuchtend über dem  
Gebiet der Hauptstadt trotz aller Bomben-  
abwehr. Sie stiegen aus den ziemlich  
niedrigen Wolken hervor, stellten die  
Wälfen ab und glitten langsam an ihre  
Ziele heran.



# Gummiknüppel gegen Luftschuk Suchende

## Londoner Börsensüß lieh seinen Luftschukjäger schügen - Geipenß der „Fünften Kolonne“ laucht wieder auf

Freiden zu bieten. Aber selbst nach dem Zusammenbruch Polens und dann im Juli 1940, nachdem Frankreich, Holland und Belgien vernichtend geschlagen waren, nach jeder Niederlage also, die letzten Endes England selbst einleitete, proklamierte Churchill mit höchsten Worten die Fortsetzung des Krieges. Wir können es späteren Geschichtsschreibern überlassen, in die letzten Winkel der Seele eines Churchill, Chamberlain und Dalrymple einzudringen und psychologische Analysen zu machen, die diesen Männern noch immer an die Möglichkeit eines Sieges glauben, nachdem ihnen doch zwölf Monate Krieg das Gegenteil beweisen, daß das vom Führer gezeichnete deutsche Schwert fest und unerschütterlich und bis zum feuerreichen Ende auszuhalten pflegt. Die Engländer haben zu ihrem Glaubensgrundgesetz erhoben, Engel verliere immer alle Schlachten mit Ausnahme der letzten. An diesem Satz halten sie fest, jeder Satz gilt, auch wenn die Zusammenstöße mit dem Führer neuen Mut und Ermutigung geben, London in Schutz und Hilfe zu legen, als die Vernunft sprechen zu lassen und zum Frieden zu führen. Aber weder er noch die Briten sind um ihn herum können und wollen leben, das es diesmal nicht England ist, das bestimmt, melde es nun die letzte, d. h. für England siegreiche Schlacht. Die Engländer lassen sie in ihrer Strategie in das Ungläubliche hinein und reifen ihr Volk dabei mit, das — eben in diesem Glaubenssatz gezogen — ihren Strömungen folgen. Sie sind überzeugt es ist nach ihrer Meinung um Schlachtdoch einmal wieder besser werden muß. Gott wird schon helfen, was ihr Gedanke, aus dem heraus sie ganz Europa in den Krieg führten, obwohl selbst letztendlich genügend gestützt werden. Der Sieg wird schon kommen, glauben sie auch heute noch, obwohl die Stunde immer näher rückt, in der die deutsche Luftwaffe seinen Feind in der Luft mehr findet. Die Worte des Führers sind ungebört verhallt, die siegreichen Schlachten und Festhalte des deutschen Heeres, sogar haben keine Belohnung hinterlassen, im Gegenteil!

In seiner letzten Unterhandlung hat Churchill noch einmal das abgelehnte Angebot der britischen Mandatanten gemacht, denen der Führer erwidert hat, durch ihre Bombenangriffe zur Ausrottung des deutschen Volkes beizutragen, was Churchill zum Programm erhoben hat. Auf des Führers christlichen Appell, Verzicht anzunehmen, fand Churchill nur dreizehn Worte. Des Führers Zurückhaltung wurde als Schwäche angesehen. So kommen denn die englischen Briten zu dem Entschluß, ihren Hohn- und Wutausbrüchen tragen den Krieg gegen Frauen und Kinder und weiten Brandstätten, um die deutsche Erde zu gefährden. Diese Schritte werden nicht fester zusammengegriffen und noch mehr in dem Gedanken befaßt, daß es höchste Zeit sei, diesen brutalen Gegner nun endlich, und zwar für alle Zeit zu Fall zu bringen.

So sind die Gedanken der Heimat zu jeder Zeit bei den Piloten, die seit einer Woche unter dem direkten Kommando des Reichsmarschalls den Feind an die Ufer von London. Das deutsche Ziel ist es, die Ufer von London zu gefährden, die deutschen Bombenflieger sind bereit, sich zu opfern, um die Ufer von London zu gefährden. Die deutschen Bombenflieger sind bereit, sich zu opfern, um die Ufer von London zu gefährden. Die deutschen Bombenflieger sind bereit, sich zu opfern, um die Ufer von London zu gefährden.

Erst eine Woche führt England die deutschen Vergeltungsangriffe. Schon taucht der Jude Antidobder nach Newroz, daß London zwar noch nicht so arg wie Rotterdam ansehe, aber härter gequält als als irgendeine Stadt in Frankreich, Spanien, Westindien oder China. Die „New York Times“ behauptet den englischen Mandatanten, die deutschen Angriffe machten alle Amerikaner aus dem Augenblick, daß die Schäden in London ansäure, besser und die angepöbelten Reden der Londoner Bevölkerung zu beruhigen. Und die Newroz Zeitung, „W.“, muß bereits jetzt erklären, die Engländer seien im Angriff, die Luftschuk in London zu verlieren. Die deutschen Flieger hätten an militärischen Objekten verheerende Schäden angebracht. Die Bomben in Newroz, die künftige Luftschuk der angrenzenden bereits in Newroz der Gefährdung. Dies sind also bereits deutliche und von neutralen Beobachtern bestätigte Erfolge

Stochern. 14. Sept. Jeden Abend sieht man zur Zeit in London das gleiche Bild: Zahllose Londoner wandern mit ihrem Blei- und Nachtsack die Eintrich der Dunkelheit nach den U-Bahn-Stationen, um dort die Nacht zu verbringen. Die Zahl der öffentlichen Luftschukräume ist so gering, daß sie lediglich einen ganz geringfügigen Bruchteil der Bevölkerung aufnehmen können. Infolgedessen finden die meisten Londoner, die einen öffentlichen Luftschukraum suchen, eine besonders empfindliche und aufschreckende Szene spielen sich an einem der vergangenen Abende in der City ab. Dort wurden die Luftschukräume von der Polizei aus einem besonders tiefen und sicheren Luftschukraum hinausgetrieben, weil dieser einem von London gebürtigen, der ihn am Tage in der

City bei Aufstehen benutzt. In der Nacht kam der Helfer natürlich leer. Er wurde aber von Angehörigen des Luftschukraums streng beobachtet, da sich in ihm verwerfliche Effekten und Papieren des öffentlichen Raumes befinden. Die Schächer wurden von der wütenden Volksmenge einfach beseitigt, und die Flüchtlinge begannen, sich in dem Keller häuslich einzurichten. Unterdessen war aber die Polizei alarmiert worden, und viele während des Luftschukraums auf die Straße hinauszuweichen. Es kam zu verwerflichen Szenen, bei denen die Londoner Schächter ihre gewohnte Ruhe und ihren traditionellen Humor völlig verloren und rücksichtslos mit dem Knüttel auf die Flüchtlinge einschlugen.

taufen oder Bafete bei sich tragen. Als dann die Helfer natürlich leer. Er wurde aber von Angehörigen des Luftschukraums streng beobachtet, da sich in ihm verwerfliche Effekten und Papieren des öffentlichen Raumes befinden. Die Schächer wurden von der wütenden Volksmenge einfach beseitigt, und die Flüchtlinge begannen, sich in dem Keller häuslich einzurichten. Unterdessen war aber die Polizei alarmiert worden, und viele während des Luftschukraums auf die Straße hinauszuweichen. Es kam zu verwerflichen Szenen, bei denen die Londoner Schächter ihre gewohnte Ruhe und ihren traditionellen Humor völlig verloren und rücksichtslos mit dem Knüttel auf die Flüchtlinge einschlugen.

Erstler ist dagegen die Abwehr um sich greifende Parochy von Plünderungen. Die Regierung hat jetzt für Plünderungen die Todesstrafe verhängt. Aber sie scheint jedoch nicht über genügend Polizeikräfte zu verfügen, um die überall eintreffenden Plünderungen zu unterbinden.

Die meisten Bewohner Londons empfinden das Dröhnen der deutschen Flugzeuge wie die Bohrmägen des Jahres 1918, schreibt „Daily Herald“. Ueber die Angst aus London, die sonst in englischer Darstellung entsetzt abgegriffen wird, berichtet der Londoner Bericht der „Daily Herald“. Von einem Teil der Londoner Bevölkerung — alle seien nicht mehr benutzbar — lief während des ganzen Freitag 2 u g u m 2 u g

# Tiefe Bombenlöcher in den Straßen

Die Vertiefungen und Schäden der letzten beiden Luftangriffe sind nach allen Berichten besonders im Südwesten Londons groß. Auf dem Platz vor der Bank von England, an dem auch die Börse und mehrere andere große Banken zu finden sind, ging gestern eine schwere Bombe nieder und grub einen tiefen Krater, so daß der Verkehr in diesem außerordentlich verkehrsreichen Bankenviertel der City seit gestern unterbrochen ist.

Die Verbindung zwischen den einzelnen weit voneinander entfernten Londoner Stadtteilen ist seit dem Tag zu Tag schwieriger. Überall haben deutsche Bomben in den Straßen tiefe Löcher gegraben. Der Straßenbahnverkehr ist zum größten Teil unterbrochen, der Kraftwagenverkehr stockt, die Untergrundbahnhöfen sind teils zerstört, teils halten sich Tausende angedrängter Menschen in den Untergrundbahnhöfen auf und verhindern die Durchfahrt der Züge.

Anfang der Ueberanstrengung der Deutschen ist jetzt möglich in London wieder das Geknatter der verhängten „Fünften Kolonne“ aufgetaucht. Sondere von Polizisten haben gestern in den Straßen Londons alle Personen durchsucht, die einen

# Das Rillertrenz für den 20. Lufttag

Berlin, 14. Sept. Der Führer und Oberleutnant der Wehrmacht verteilte auf Vorladung des Oberleutnants der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, dem Hauptmann Mayer das Rillertrenz des 20. Lufttages. Hauptmann Mayer hat als Jagdflieger und vorzüglich tapferer Pilotenoffizier einen 20. Gegner im Luftkampf abgeschossen.

# Der Bericht des OKW:

# Angriffe bei Tag und Nacht

## Zahlreiche Zerstörer in Dockanlagen, Lagerhäusern und Fabrikgebäuden

Berlin, 14. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe lief gestern bei Tag und Nacht ihre Vergeltungsangriffe gegen die britische Luftwaffe fort und erzielte zahlreiche Zerstörer in Dockanlagen, Lagerhäusern und Fabrikgebäuden. Außerdem belegte sie Flugplätze, Industrieanlagen, Hafenplätze und Eisenbahnen im Südosten Englands wirksam mit Bomben.

Der Feind unternahm einige kurze Einfälle nach Holland, Belgien und Frankreich und warf an mehreren Stellen Bomben, ohne nennenswerten Schaden anzurichten. Folge der starken Bewölkung kam es am Tage nur zu vereinzelt Luftkämpfen. Am 14. September wurden durch Jagdflieger und Jagdbomber eine Anzahl von feindlichen Flugzeugen zerstört.

# Noch gar nicht zum Einsatz gebracht

## Erheblicher Teil der deutschen Luftwaffe steht noch bereit

Berlin, 14. Sept. Nach einer Meldung des britischen Rundfunks sollen italienische Flieger nach Deutschland gebracht werden, um den Mangel an deutschen Fliegern zu beheben. In dieser Zweckmeldung des britischen Rundfunks ist jedoch zu lesen, daß der Teil der britischen Flugkräfte, die sich allmählich heranzubilden zu haben, daß zwischen Deutschland und Italien Abkommen besteht, die die beiden Regierungen die Möglichkeit gibt, die deutsche Luftwaffe nach Belieben zu vergrößern. Da aber die deutschen Verluste außerordentlich relativ stark gewesen sind, hat es Deutschland nicht möglich, die Abkommenbestimmungen zu erfüllen. Dies gilt nicht zuletzt für die deutsche Luftwaffe, die von den britischen Propagandisten nach den rollenden Angriffen auf London unter Mangel an ausgebildeten Fliegern leiden soll.

Erheblicher Teil der deutschen Luftwaffe steht noch bereit. können Herrn Duff Cooper, falls es ihm möglich sein sollte, klar werden, daß Deutschland seit Jahren darauf hinarbeitet hat, ein Volk der Flieger zu werden. Der Nationalbestand der deutschen Luftwaffe ist daher nicht so groß, das ein erheblicher Teil der Flieger noch nicht zum Einsatz gegen England gekommen ist. Außerdem ist der Mangel an ausgebildeten Fliegern in den letzten Tagen sehr stark geworden und ist es heute noch, daß nicht nur die Flieger, sondern auch die Besatzungen im Mangel sind, sondern viele Besatzungen Ueberfüllung auf später verwendet werden müssen.

# Der italienische Wehrmachtsbericht

# Luftangriffe auf feindliche Geleitzüge

Rom, 14. Sept. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonnabend lautet: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im südlichen Mittelmeer ist ein von Kriegsschiffen geleiteter feindlicher Geleitzug von unseren Luftstreitkräften und angeschlossen von einem unserer Torpedoboote angegriffen worden. Ein Dampfer mittlerer Tonnage, der von einem Torpedo getroffen wurde und kurz Schlagseite gegeben hatte, ist von den italienischen Schiffen in Brand überfallen worden. Bei einem späteren Luftangriff wurde das Schiff ebenfalls in Brand gesetzt. Ein weiterer ebenfalls geleiteter Geleitzug ist wiederholt von unseren Bombenflugzeugen angegriffen

worben, die auf einem Frachtdampfer und wahrscheinlich auch auf einem Kriegsschiff, das sofort das Feuer einstellte, Bombentreffer erzielte.

Trotz der heftigen Luftabwehr sind alle unsere Flugzeuge zu ihren Zielpunkten ausrichteten.

In Nordafrika erhöhte Tätigkeit von Aufklärungsabteilungen an der Gherzai-Gebirge. In Dhaifala sind feindliche Besatzer in der Zone von Ras el Achel von Gherzai bombardiert worden. Ein feindliches Flugzeug, das nach dem Anflug auf Sidi-Barrani im letzten Wehrmachtsbericht als wahrscheinlich abgeschossen angegeben wurde, ist in Brand geflogen und aufgefunden und die aus einem Offizier und zwei Unteroffizieren bestehende Besatzung getötet worden. Weiteren feindlichen Flugzeugen zufolge sind auch bei den Wehrmachtsberichten vom Mittelmeer als abgeschossen gemeldet worden zwei weitere Flugzeuge, die Rasala am 11. September bombardiert hatten, brennend abgeschossen worden.

# Der Kenner raucht die gute Cigarette in bedächtigen Zügen\*)

## in bedächtigen Zügen\*)

### ATIKAH 5/20

\*) Er vermeidet hastige Züge, die eine viel zu schnelle Luft einziehen lassen und das föhliche Aroma einer guten Cigarette gar nicht zur Entfaltung bringen.

# Berbindung London - Liverpool unterbrochen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

15. September, 14. Sept. Ausländischen Journalisten wurde im Londoner Informationsministerium erklärt, daß die Verbindung zwischen London und Liverpool unterbrochen ist. Die Unterbrechung dieser wichtigen Eisenbahnlinie macht die Versorgung Londons nach der weitgehenden Zerstörung der Eisenbahn in Hollandgebiet noch schwieriger. Die Iron- und Steelwerke in Liverpool sind durch London, schreibt das Informationsministerium „Nationalitide“ und weist auf einen Kennerbericht darauf hin, daß die Eisenbahn der Brände und Einsturzes vollkommen von der City abgeperrt ist.

Die Geburt Ihres 2. Kindes zeigen an  
 13. 9. 40  
**Wilma Bischoff**  
 Dr. Wilhelm Bischoff  
 Halle (Saale), Erbhausstr. 7  
 6. 3. Zietenparkhaus

Ihre Verlobung zeigen an  
**Erna Sachaus**  
 Unteroffizier Hans Mitzelsfelder  
 Eisen bei Halle  
 14. September 1940

Dankagung  
 Für die beim Hinscheiden meiner lieben Frau  
**Wally Malecha**  
 geb. Starf  
 in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme spreche ich allen meinen tiefsten Dank aus.  
 Graf Max Malecha  
 Halle (Saale), Fischerplan 3.

Die allseitige Geburt eines geliebten Jungen zeigen in dankbarer Freude an  
**Elfriede Kämmerer**  
 geb. Stäbde  
 Wilhelm Kämmerer  
 2. 3. im Seide  
 Rönner (Saale), den 13. September 1940  
 2. 3. Schulamt Dr. Kroggitz, Bernburg, Gebantr.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Herbert Nowak**  
 Hildegard Nowak  
 geb. Schymura  
 Halle (Saale), im September 1940  
 Sli-Benburgstr. 60

Dankagung  
 Für die herzliche und liebevolle Anteilnahme durch Wort, Schrift, herliche Blumenpenden und bei ehrenvoller Beisetzung beim demingange unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen, Frau  
**Martha Scherraus**  
 sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.  
 In tiefem Weh  
 Rudolf Scherraus  
 nebst Angehörigen  
 Halle (Saale), im September 1940  
 Drogenbergstr. 20, III.

Hanna Bischoff  
 Gerhard Bauermeister  
 Verlobte  
 Halle, Fürstent. 3  
 September 1940

Für die uns anteilich unserer Silbernen Hochzeit erbotenen Blumenpenden und Geschenke danken wir allen Freunden und Bekannten recht herzlich  
**Emil Geier und Frau**  
 Zeitz, im September 1940

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Rüfje Horn**  
 Horst Richter  
 Krutmann (23)  
 Halle (Saale), 24. September 1940  
 Postenbörse 2049 304

Wenn sich das Herz zum Herzen fand,  
 Verlobung folgt und Ehestand,  
 So lagt dies allen Freunden nett  
 Die Anzeige der M.N.Z.

Die Praxis von  
**Prof. Dr. Lindemann**  
 wird weiter geführt  
 Sprechstunden im  
 24. Barbarakrankenhaus  
 Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend  
 von 11 bis 13 Uhr  
 Montag, Mittwoch u. Freitag  
 von 16 bis 17 Uhr

**Eudendorff**  
 Schellien  
**Kriegshefte**  
 und **Waffenrevolver**  
 mit neuem Modell  
**Kriegsrevolver**: dem  
**Jahresheft 1941** eingeleitet.  
 Satz 2. - Gewichte 3 -  
 Zu beziehen durch die Buchhandlungen  
**Bruno Dauten**  
 Halle, Markt-Güterstr. 2-10  
**S. Bartels**  
 Halle, Zeitgeber Str. 64

**Kachel-Ofen**  
 mod. transportable in jed. Größe  
**Luftschutzspritzen**  
 neu eingeführt!  
**Eisen-Achilles**  
 Spezialgeschäft  
 Obere Leipziger Str. 65  
 Fernruf 25-60/25601

**Bruchgold - Silber**  
 Alte Silbermünzen  
 kauft  
**Mennicke**  
 Große Steinstraße 62  
 Gen.-öf. Ges. A. H. 104  
**Kinder-  
 Luftgitter**  
 kauft man bei  
**Korb - Lühr**  
 vorm. Wehm.  
 Halle, Leipziger Str.  
 Ecke Kl. Märkerstr.

then Kötzbach  
**Detectivbüro**  
 Blumenstraße 10, III. Ruf 29325  
 Beobachtungen - Ermittlungen  
**Naturreiner Traubensall**  
**Johannisbeer-Süßmost**  
**Sachelbeer-Süßmost**  
**Kirsch-Süßmost**  
 soll ab hier Lager lieferbar  
**Hans Spenau**  
 Richard-Wagner-Str. 4  
 Fernruf 332 27

Sie wissen . . .  
 daß richtige Ernährung zur Erhaltung  
 ihrer Schaffenskraft und ihres Wohl-  
 befindens nötig ist!  
**Wissen Sie aber auch,**  
 daß Körper- und Gesundheits-  
 pflege ebenso notwendig für ihr  
 Wohlbefinden u. Ihre Gesundheit sind  
 Für Körper- und Gesundheitspflege  
 und Hygiene bekommen Sie alles bei  
**klappenbach**  
 Große Ulrichstraße 36 Leipziger Straße 61

verreist bis 6. Oktober  
**Dentist H. Körber**  
 Leipziger Straße 43

**ORDEN**  
 Schellen  
 Schnallen  
 kauft man bei  
**Fleischhauer**  
 Uhrmachersstr. - Steinweg 22

**Flechte,**  
 Rasenmoos, Flechten, sowie innere und  
 äußerliche Flechten behandelt in kurzer Zeit  
**Frau Scheffler**  
 Bernburger Straße 29, Ruf 318 07  
 Sprechstunden 10-12 Uhr und 3-6 Uhr  
 für Frauen- und Kinder-Behandlung

**Damen - Herren-  
 Salon Mäder**  
 vorm. Wehm.  
 Halle-S.  
 Gr. Klausstraße 20  
**Alte Schallplatten**  
 kauft an  
**B. Döll**  
 Pianohaus,  
 Abteilung Sprechapparate,  
 Große Ulrichstraße 33-34,  
 Ruf 26638.

**Gold und Silber**  
 darf nicht als verlorenes Gut in Kästen  
 schlummern. Wie nützlich verwendet sich  
 das Gold, das Sie dafür bekommen.  
**Uhren-Schraut,**  
 Schmeer-  
 str. 7-8  
 Gen.-Bescheid A 40/11735 und C 40/11735

**Achtung - Hausfrauen!**  
 Wieder lieferbar sind  
 meine bewährten:  
**Wasch- und  
 Trockenmaschinen**  
 Große Reparatur an Zeitz,  
 Köhler, Wäsche u. Stoffe  
**H. Schüler, Spitze 23**

**Zurück**  
**Dr. med. Burchardt**  
 Universitätsring 1

**Altsilber,  
 Silbermünzen** kauft  
**Georg Dunker, Juweller**  
 Halle, Leipziger Straße 16  
 Gen. Ost. A 40/750

**Verbrauchergenossenschaft Döblau bei Halle a. d. Saale, a.G.m.b.H.**  
 Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. März 1937 wurde die vom  
 genossenschaftlichen Prüfungsverband herausgegebene Musteratzung eingeführt.  
 Danach wurden die Einzahlungsfristen auf den Geschäftsanteil wie folgt ver-  
 längert:  
 Nach Ablauf des ersten Geschäftsjahrs der Mitgliedschaft  
 " " von 2 Jahren " 20 " " " "  
 " " " 3 " " " 30 " " " "  
 " " " 4 " " " 40 " " " "  
 " " " 5 " " " 50 " " " "  
 " " " 6 " " " 60 " " " "  
 " " " 7 " " " 100 " " " "  
 Die Quittung werden aufgefunden, ihren etwaigen Anspruch bzw. ihre An-  
 sprüche der Genossenschaft zu melden.  
 Der Vorstand, Emil Friedemann, Richard Busse, Wilhelm Troll.

**Ein neues Spiel beginnt!**  
 1/8 Los nur 3 RM.  
**E. Bauer, Wansleben am See**  
**K. Berger, Reideburg**  
**E. Brach, Ditzmitz**  
**O. Keck, Ammendorf**  
**J. Kopp, Ammendorf**  
**W. Thieme, Teutschenthal**

**Photokino-Krütern**  
 Könlstr. / Schmeerstr. / Gr. Ulrichstr.  
 Die Spezialgeschäfte,  
 in denen man gern kauft

**Zurück**  
**Professor Kneise**  
 Heilanstalt Weidenplan  
**Ich kaufe** altes Silber,  
 Vorkriegsilbermünzen,  
 alles Gold, zerbroch.  
 Schmuck, Zahngold, Double.  
**Juweller Tittel**  
 Halle (Saale), chmeierstr. 12  
 A. u. C. 32810

**Die 4. Deutsche Reichslosterie beginnt!**  
 1. Klasse am 28. und 29. Oktober  
**Staatliche Lotterie-Einnahmer**  
 Kämml Schulze Frankel  
 Leipziger Straße 16 Schmeerstraße 1 Große Steinstraße 38  
 Köppen Dr. Kessenhagen  
 Leipziger Straße 33 Ludwig-Wucherer-Straße 15

**Möbeltransporte**  
 Spez. Autoferntransporte, Möbelfagerung  
**Zoern & Steinert**  
 Linkestraße 2 Fernruf 81271  
 Vertreterbeluch unerbündlich!

Neue Kursanfänge in der Wärrterfchule.  
 8. 9. 10. 11.  
 Studien und Danahelfführung:  
 I. Montag, 16. Sept. 1940, um 14.30 Uhr.  
 II. Dienstag, 17. Sept. 1940, um 19 Uhr.  
 Wärrer, Wenden, Hausbesitzer:  
 I. Montag, 23. Sept. 1940, um 15 Uhr.  
 II. Donnerstag, 3. Okt. 1940, um 19 Uhr.  
 Erziehungsfragen mit Anleitung zum Wärrer:  
 Montag, 16. Sept. 1940, um 16 Uhr.  
 Wärrer, Gelandebelie- u. Bändl. Krankepflege:  
 Dienstag, 24. Sept. 1940, um 15 Uhr.  
 Sänglingspflege:  
 Mittwoch, 25. Sept. 1940, um 10 Uhr.  
 Die Kinder können während der Vor- und der Nach-  
 mittagspause unter Aufsicht in der Kinderküche spielen.  
 Anmeldungen in der Wärrterfchule, Leipziger Str. 17,  
 Ruf 329 84.

**Wilhelm Tetzner & Sohn**  
 Rohprodukte, Eisen  
 Metalle, Papier,  
 Flaschen und Glasscherben  
 Reideburger Str. 26 - Ruf 242 61  
 Zugelassen unter Nr. 688

**Möbeltransporte**  
 durch Auto und Bahn  
**Möbellagerung**  
**Siebert & Co.** Halle-Diamitz  
 Berliner Straße 68/70  
 Verlangen Sie Auskunft durch Telefon 327 76-77. Unverbindlich!

**Ordens-  
 Dekorationen**  
 Uniformeffekten  
**Fahnenfabrik**  
 Halle/S. Martin Str. 5  
 Zugelassen zum Verkauf von Dienstaus-  
 zeichnungen der NSDAP.

**Eugen-Quelle** einzigartige **Arsen-Eisenquelle**  
 sucht Blutmatt, Drüsenstörungen - Basedow  
**Gotthold-Quelle**, bei Kreislauf-  
 erkrankungen, Nieren-, Blasen-  
 leiden.  
 Auskunft und Prospekt über Haus-  
 trinken durch die Kurverwaltung  
 Zu beziehen durch:  
**Heimbald & Co., Halle (S.), Leipziger Straße 104.**

**Wie lange  
 bleiben sie haltbar?**  
 In erster Linie hängt das von  
 der richtigen Sortenwahl der  
 Aepfel ab. Dann aber auch von  
 der richtigen Aufbewahrung.  
 Obsthorden, übereinanderstell-  
 bar und platzsparend, sorgere  
 dafür, daß nichts verderbt.  
**HALLE-SAAL**  
**RITTER**  
 IM RITTERHAUS

**Rechtsberatung**  
 Die Arbeitsge-  
 meinschaft der  
 halleischen Tages-  
 zeilungen stellt  
 mit dem 30. Sept.  
 die Rechtsberatung für Ihre Leser ein. Die Rechtsberatung  
 ist an die Beratungsstellen der Partei übergegangen.  
**Mitteldeutsche National-Zeitung - Saale-Zeitung**  
 Halle'sche Nachrichten

**Die neuesten  
 Umpreßformen**  
 finden Sie in der  
**Hut-Presserei**  
**Geiststraße 19**  
 Bitte kommen Sie jetzt!  
**Passage - Restaurant**  
 wieder eröfnet  
 Fr. Kurt Ziemann, Harz 15.

**11 Heilkräuter**  
 in einer  
 Tablette!  
**Thaenomal**  
 für den Magen, für den Darm, für  
 die Leber, für die Galle, für die Blie-  
 zen, für die Niere - in konzentrierter  
 Mischung aufammengeheilt: So werden  
 mit Thaenomal-Tabletten (kautrei-  
 bend, abführend) alle Verdauungsge-  
 ränge zugleich angeregt, die Stoffwech-  
 selbeschwerden auf einmal beseitigt  
 und das Blut von Schladen gereinigt.  
 Thaenomal gibt in den Apotheken,  
 Buchung mit 60 Schellern 8/21 2/6,  
 St. Ruster G.-O., Berlin-Staßfurt.





# 26 Bombenangriffe auf Kirchen und Friedhöfe

Im Verlauf der Bombenangriffe englischer Luftpiraten auf deutsche nicht militärische Ziele wurden folgende kirchliche Gebäude bzw. kirchliche Objekte zerstört oder beschädigt:

- 1. 11. 6. 40: 6 Bomben auf das Kloster Marienberg in Boppard (Rheindeponatun), Befugnisse waren auf Mainz, daher keine Opfer.
- 2. 11. 5. 40: 2 Bomben schwerer Kalibers vor das Diakonissenhaus in Bremen.
- 3. 28. 5. 40: 2 Bomben auf das Rotburgershaus, Kapelle und Mauer der Schmelzer hier beschädigt.
- 4. 5. 6. 40: 3 Brandbomben auf die Kirche in Düren (Kreis Jülich). Starke Beschädigungen.
- 5. 9. 6. 40: 15 Maschinengewehrschüsse in einem Viehstall der Stadt Tuttlingen (Württemberg).
- 6. 19. 6. 40: 2 Bomben auf einen Friedhofsweg in Kreuzfelden (Sachsen-Main).
- 7. 19. 6. 40: 1 Bombe in den Garten eines Klosters im Kreis Kleve.
- 8. 20. 6. 40: 1 Sprengbombe auf Selbenfriedhof im Kreis Altwieser.
- 9. 20. 6. 40: Eine Anzahl Sprengbomben wenige Meter vom Dom zu Speyer. Bei mangelhafter Wacht und geringer Höhe des Flugzeuges waren die Benutzungen für den Angreifer deutlich erkennbar. Militärische Objekte nicht in der Nähe.
- 10. 21. 6. 40: Bombentrefler auf die katholische Kirche in Duisburg.
- 11. 26. 6. 40: 2 Brandbomben an der Kirche von Schönemoor (Kreis Delmenhorst).
- 12. 28. 6. 40: 1 Sprengbombe auf die Kirche in Goch (Kreis Kleve).
- 13. 8. 7. 40: 1 Sprengbombe an der Kirche in Duisburg (Eibrahamskirche). Kirchenfenster zertrümmert.
- 14. 8. 7. 40: Bombe an einem Kloster im Kreise Danau-Wittlich. Die gemalten oberen Chorfenster des Klosterskirche zerstört.
- 15. 14. 7. 40: 1 Bombe auf den Friedhof von Siegburg (Bezirk Ahr-Walden).
- 16. 15. 7. 40: 2 Sprengbomben auf einen Friedhof in Wilsheimhagen.
- 17. 23. 7. 40: Mehrere Sprengbomben an der Kirche des Dorfes Walsbeck (Kreis Halbes). Die Kirche wurde abgedeckt und stark beschädigt.
- 18. 26. 7. 40: 7 Sprengbomben auf den Friedhof Bierleiner Straße in Wilmshausen (Kreis Goch). Grabsteine und Grabstätten zerstört.
- 19. 30. 7. 40: 2 Bomben auf den Friedhof von Stromberg-Sunzrad. Kriegerebnmal beschädigt.
- 20. 15. 8. 40: 1 Brandbombe auf die unter Denkmalschutz stehende Kirche in Derichsweiler. Die Kirche brannte aus.
- 21. 25. 8. 40: Bomben neben der Kirche von Bad Zwischenahn (Kreis Gms).
- 22. 29. 8. 40: 1 Sprengbombe in unmittelbarer Nähe des Domes zu Merseburg.
- 23. 30. 8. 40: Sprengbomben auf den Alten Friedhof in Rendorf (Kreis Nienburg). Grabsteinfelder zerstört.
- 24. 31. 8. 40: Brand- und Sprengbomben auf die Kirche in der Diefensbachstraße in Berlin. Starke Brandschäden.
- 25. 3. 9. 40: Viehställen mit 20 Brandbomben neben der Kirche in Gienel (Kreis Köln).
- 26. 8. 9. 40: 2 Vorkretzer auf die Viehställe in Hamm. Schwere Sachschäden.

# Kampf auf Leben und Tod über London

### Dramatisches Erlebnis deutscher Flieger - Unvergängliches Zeugnis wahrer Kameradschaft

Von Kriegsberichterstatter Dr. Weinschenk

... 14. Sept. (PK.) Flugschiffpiloter getötet, ein Mann verwundet, Steuer zerstört, rechter Motor nicht. — Es lebe Deutschland!

Als hier die fünfzigste der Befragung des Kapitän J. über viele hundert Kilometer durch den Äther rauf, kämpften deutsche Männer über England mit dem Tode. Das ist für die Zurückgebliebenen Gewissheit. Für einen Augenblick verbarren sie in stillen Gedanken an ihre Kameraden, mit denen sie Seite an Seite so oft den Sieg davongetragen haben. Dann nimmt das harte Leben wieder alle voll in Anspruch, legt ihm seine Zeit zum Trauern, jenseits es tritt, weiterzukämpfen, bis der letzte Feind bezwungen am Boden liegt.

Stunden sind seitdem vergangen. Da, ein Fernruf, ungläubiges Staunen malt sich in den Gesichtszügen des Staffelführers, der seinen Kommandore das Schreiben weiterreicht. „Befragung gerettet“, ruft er uns stolz noch zu, und in der Tat: Hier steht es schwarz auf weiß, die folgenlaubten Befragungsmittelglieder sind in Frankreich heil gelandet. Wie war das möglich? Ohne Flugschiffpiloter, mit einem stehenden Motor und zerhöfener Steuerung? Wieder einmal hat hier deutscher Hingegit dem Tode ein Schnippen desglagen. Wir alle denken

vor Spannung und können den Augenbild der Ankunft der Befragung kaum erwarten. Dann stehen sie unter uns. Lebendig und mit einem frohlebigen Lächeln. Kennont J., der Beobachter, Diefeldmedel J., der Bordmechaniker, Feldmedel Ed., der Funker und Sonderf. Dr., ein Kriegsberichterstatter, der an diesem Fluge teilgenommen hat. Oft und oft müssen die mundenbar Geredeten das herzliche Händeschütteln ihrer Kameraden über sich ergehen lassen, ehe sie zum Erzählen kommen, und was wir jetzt hören, klingt wie ein Märchen. Es ist das Doppelt um hauen Mann, das Sieb von der Kameradschaft bis zum letzten.

Mit dem Verband waren sie zum Angriff auf London gefahrt. Kurz nach Erreichung der englischen Küste führt sich ein großer Schwarm englischer Jäger auf die Maschine. Welle auf Welle rufen die Spitfires, aus allen MGs feuern, auf das Flugzeug los. Bald ist der rechte Motor erloscht. Die Maschine verliert an Geschwindigkeit, hängt vom Verband ab, und schon stürmen die Spitfires erneut auf ihre Beute. Der Flugschiffpiloter dreht ab. Die Befragung erwidert das Feuer nach allen Kräften.



Reichsmarschall Göring mit den Generalen der Flieger Loerer (Mitte) und Jeschonnek (links) beim Kartenstudium



Das „humane“ England entlarvt sich selbst. Den Geist, der die britischen Luftpiraten beherrscht, gibt diese Karikatur treffend wieder. „Humane Lösung“ sagt die Überschrift. Unter der Karikatur steht: ... schließlich ist dieser Befehl, Frauen und Kinder zu bombardieren, der einfachste Weg, um zu verhindern, daß Witwen und Waisen zurückbleiben.“ Dieses unerhörte Machwerk wurde von der englischen Peace News aus der Pariser Zeitung La Patrie Humaine übernommen



Der Tower in London der zur Zeit als Kaserne benutzt wird, soll nach britischen Meldungen bei einem deutschen Bombenangriff beschädigt worden sein

**Steuer reagiert nicht mehr**

Da — bei einem neuen Angriff — reagiert das Steuer nicht mehr. Die Beobachtung scheint verloren. Einige Rettung: Der Abprun. Schon trifft die Mannschaft die letzten Vorbereitungen. Noch einmal versucht sie durch Manöver aller Mächte das Flugzeug in die Gleichgewichtslage zu bringen. Doch vergeblich, die Maschine gehorcht nicht mehr, voll unentregt in steilem Weisflug abwärts. Der Flugschiffpiloter springt von seinem Sitz auf, öffnet über sich die Klappe und wartet, bis die anderen Befahrungsmittelglieder zum Abprun fertig sind. In diesem Augenblick wird er von dem übermächtigen Zug des Luftstromes erfasst und herausgeschleudert. Da ist es für die anderen höchste Zeit.

Kapitän J. beugt sich nach hinten, um dort abzufragen. Mit einem Male erkennt er Unklarheit: Ein Flugschiff ist zu rechts im Bord. Er war wohl vorher mit dem übrigen Ballast mit aus der Maschine geflogen worden. Was ist nun in Sekundenbruchteilen abzuweilen. Er mit Worten kaum zu schillern. „Alle oder keiner“ — das ist der Grundsatz, der sich von den zusammengepackten Rippen der hochgeweihten Befragung bräunt. Damit der vierte nicht allein unkomme, werden die drei übrigen Kommandoren ihre Parashirme aus dem Flugzeug. Gemeinsam wollen sie in den Tod gehen, nachdem sie gemeinsam gelebt und gekämpft hatten. Vier Kameraden reiten sich zum letzten Male die Hand. Noch einmal mögen ihre Gedanken bei Frau und Kindern weilen. Nur wenige Minuten noch — dann ist es aus.

**Gemeinsamer Wille schafft es**

Da spritzt — wie ein letzter Funke — der Gedanke in dem Bordmechaniker hoch, ob es nicht vielleicht doch noch möglich wäre, den raienden Notruf wenigstens etwas zu mildern. Er bringt zum Führer vor, versucht sich an der Steuerung. Doch die Maschine reagiert nicht. Dann verläßt er an der Feimung. Ein Hoffnungsstrahl läßt sein Auge aufblitzen. Er trümmert und rümmert. Und was unendlich ist: Das Flugzeug hängt sich langsam knapp 400 Meter über englischem Boden.

Die vier Kameraden, die mit dem Leben abgeblieben hatten, brüllen sich an. Jetzt, nachdem die Maschine halbwegs im Gleichgewicht ist, wissen sie, daß ihr gemeinsamer Wille sie auch nach Hause bringen wird. Obwohl nur ein Motor noch läuft, obwohl fast alles Tot durch die zerhöfene Leitung herausgeschossen ist, obwohl die Maschine sich kaum heuern läßt, — die Engländer lebenfalls sollen das Nachsehen haben. Wieder in den Kanal hinein! In diesem Augenblick höchster Freude hünten drei englische Jäger auf den langsam gemordeten Vogel herab. Sollte doch alles vergeblich sein? Dann aber nie und nimmer kampflös. Während der Bordmechaniker, so gut es geht, das Flugzeug zum Kanal lenkt, hüngen die anderen an die MGs. Doch, was ist das? Die Engländer schießen nicht, schüttern nur knapp über und unter der Maschine wie Gelfter vorbei.

**Vorbildliche „Bandlung“**

Nur wenige Meter vor dem sinken Motor noch zur Verfügung. Wird er es schaffen? Und er schafft es. Der letzte Augenblick dieses an Dramatik einmaligen Fluges nach Berlin. Die Räder ist unter ihnen, über eine Erbschaft hinweg kommt noch der rundergeschlossene Vogel. Dann breiten sich vor dem Bild der Befragung Acker und Wälder aus. Jetzt aber herunter. „Zeit anhalten!“ brüllt Kapitän J., und dann ist es soweit. Oberfeldmedel J. bringt die Maschine zu einer geradezu vorbildlichen „Bandlung“. Ein kurzer Sturz nur, die Männer springen heraus und fallen sich vor Freude um den Hals. Sie sind gerettet.

Mit bewegten Worten spricht ihnen der Kommandore nach ihrer Rückkehr Dank und Anerkennung aus. Er kann wieder — wie so oft — auf seine Männer stolz sein, und er hat erneut die Beweiskraft: Wer unter seinem Gefährdabereichen Kartet, erfüllt seine Pflicht bis zum letzten.

## Major Gallands 32. Luftflieger

Berlin, 14. Sept. Bei den Luftkämpfen, die sich im Laufe des Sonnabends über London entwickelten, lösch der bereits mit dem Militärkreuz ausgezeichnete bekannte Jagdflieger Major Galland seinen 32. Gegner ab.

## Briten-Bombe fordert Opfer

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

V. L. Rom, 14. Sept. In Turin ereignete sich ein schweres Unglück, das fünf Todesopfer forderte und auf das Konto der britischen Wundflieger kommt. Bei der Unfallschuldung einer englischen Fliegerbombe in der Nähe von Vico Mirafiori explodierte die Bombe und tötete vier Soldaten und einen Zivilisten. Durch Bombenfalltüter wurden außerdem Verletzte verletzt, deren Zustand ernst ist.



„Es geht mir von Coq zu Coq besser!“

Hochverräter hingerichtet

Berlin, 14. Sept. Der am 12. Juni 1940 vom Volksgeschichtsbüro wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Mordes an dem deutschen Völkergeschichtsbüro...

Weiter sind die vom Volksgeschichtsbüro wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Lateinisch mit Sprengstoffversuchen zum Tode und zum dauernden Erwerbsunterschlag...

Sie wollten Gänse beschlagnahmen

Kö. Raumburg, 14. Sept. Auf dem Anwesen eines Bauern in Solla (Schw.) erschienen eines Tages ein Hühnerjäger...

In Butsch fand anlässlich seines Namenstages eine Schatzkammer mit wertvollen Gegenständen...

Loemecken Ordner - Der gute Hebel-Ordner!

Schulung der künftigen Kolonialärzte

Im Hamburger Tropeninstitut - Wie sieht die Praxis in Afrika aus?

Im Hamburger Tropeninstitut, in dem bereits seit Jahren Ärzte aus allen Ländern der Welt für ihre Arbeit in den Tropen ausgebildet werden...

Der erste sechsmonatige Kursus für zukünftige Kolonialärzte fand im Hamburger Tropeninstitut seinen Abschluss...

Der große Tret aus Bessarabien

Gewaltige Vorbereitungsarbeiten in Galatz und Belgrad - In Kürze beginnt die bedeutende Wanderung

Die Bessarabier sind in den letzten Tagen bereits im Lagerort, ein Lagerort, was ermarzt. Das Lager besitzt eine Krankenstation mit allen notwendigen Einrichtungen...

Bei Sekt im Circus-Casino

So leben die englischen Plutokraten in London!

Report, 14. Sept. Während die ärmere Bevölkerung in den Londoner Dienen, wo deutsche Bomben Trümmern...

Kermiszie nach einem Jahr gefunden

München, 14. Sept. Bei der Suche nach verlaufenen Schafen fanden drei Hirten auf dem Grünberg in den Allertal...

In der Fernaal-Gruppe (Borarltern) führte der Wiener Ingenieur Johann Dörmann beim Abstieg von Boretal...

In den Bergen von Salsalstein führte ein St. Antonier tödlich ab. Die Alpine Rettungswache brachte die Leiche des Jungen an Tal.

Mordversuch eines polnischen Kriegsgefangenen

beck, Embden, 14. Sept. In dem kleinen ostpreussischen Ort Uppant-Egort verurteilte ein bei einem Bauern als Gefangener eingekerkertes polnisches Kriegsgefangenes einen ganz netteren Mord...

Heiltschwinder mit Karotte

he. Prag, 14. Sept. (Gla. Meth.) Die Hiltner Polizei konnte einen langjährigen Heiltschwinder, den 57 Jahre alten Franz Rabes...

Goldmann gegen Wagner

Aus Toronto in Kanada wird eine scharflich aufregende Meinung verbreitet. Danach wird in der kanadischen Nationalausstellung Wagner-Wurist radikal ausgeschaltet werden...

Selbstverurteilung aus Habgier

ka. Augsburg, 14. Sept. (Gla. Meth.) Ein Augsburgischer, der als Mann einer Selbstheilung mit Verführung in einer Höhe von 1000 Mark...

Heiltschwinder mit Karotte

he. Prag, 14. Sept. (Gla. Meth.) Die Hiltner Polizei konnte einen langjährigen Heiltschwinder, den 57 Jahre alten Franz Rabes...

Goldmann gegen Wagner

Aus Toronto in Kanada wird eine scharflich aufregende Meinung verbreitet. Danach wird in der kanadischen Nationalausstellung Wagner-Wurist radikal ausgeschaltet werden...

Goldmann gegen Wagner

Aus Toronto in Kanada wird eine scharflich aufregende Meinung verbreitet. Danach wird in der kanadischen Nationalausstellung Wagner-Wurist radikal ausgeschaltet werden...

Goldmann gegen Wagner

Aus Toronto in Kanada wird eine scharflich aufregende Meinung verbreitet. Danach wird in der kanadischen Nationalausstellung Wagner-Wurist radikal ausgeschaltet werden...

Goldmann gegen Wagner

Aus Toronto in Kanada wird eine scharflich aufregende Meinung verbreitet. Danach wird in der kanadischen Nationalausstellung Wagner-Wurist radikal ausgeschaltet werden...

Auf dem deutschen Schiffsraum

Nur ein Drittel aller Umsiedler geht durch Galatz. Insgesamt werden etwa 125 000 Deutsche umgesiedelt. Die Deutschen der Nordbahnlinie...

Borbildliche Arbeit der Volksdeutschen

Eine Sonderleitung bei dieser Umsiedlungsaktion vollbrachte jedoch die Deutsche Volksgemeinschaft in Jugoslawien...

MONDAMIN-Auflauf

mit Himbeersaft-Das mögen die Kinder besonders gern!

Advertisement for Mondamin cereal with an image of a bowl of cereal and a glass of juice.

Goldmann gegen Wagner

Aus Toronto in Kanada wird eine scharflich aufregende Meinung verbreitet. Danach wird in der kanadischen Nationalausstellung Wagner-Wurist radikal ausgeschaltet werden...

Goldmann gegen Wagner

Aus Toronto in Kanada wird eine scharflich aufregende Meinung verbreitet. Danach wird in der kanadischen Nationalausstellung Wagner-Wurist radikal ausgeschaltet werden...

Arbeit und Wirtschaft

Wachsende englische Kreditsorgen
Auf der Suche nach Nahrungsmittelkredit in Argentinien

Nach Meldungen aus Buenos Aires wurde von der englischen Regierung in Argentinien ein Kredit für den Kauf von Getreide, Fleisch und Vieh...

Argentinien abzutreten. England verlangt jedoch von Argentinien, daß es mit Hilfe des nachgelagerten Kredit zunächst Vorarbeiten bei der Durch-

Lohnüberwelsungen von Wanderarbeitern aus Frankreich

Durch Erlass des Reichswirtschaftsministeriums sind Bestimmungen für die Überweisung der Lohn...

Gerechtfertigte Handelsspannen bei öffentlichen Aufträgen

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat eine Verordnung über den Handel und die Kauf...

Zitroneneinfuhr wie im Frieden

1938, im letzten Friedensjahr, bezogen mit 2.8. 600 000 Doppelzentner Zitronen im Werte von 14,5 Mill. RM...

Die Sozialpolitik im Kriege

Rückblick auf ein Jahr ungewöhnlich erfolgreicher Arbeit

Am Reichsarbeitsrat ist im Laufe der letzten Monate ein Jahr Ringkampf sozialpolitischer...

Arbeitsgleichgewicht nicht nur wiederhergestellt, sondern sogar hinsichtlich der Nacharbeit verbessert...

Turnen - Sport - Spiel

Deutschland mit 49:35 Punkten in Front

Leichtathletik-Länderkampf Deutschland-Italien / Europarekord Trippes

Der erste Tag des Reichsfecht-Treffens zwischen Deutschland und Italien im Mühlflint-Stadion...

die Aufnahme und betonte, daß die deutschen Sportler mit Wettbewerben in Wettkämpfen...

Lagerfeld für Möbel

Braunkaufleute für Möbel und Schlafstühle, die im Besitz einer Wohnung sind...

Margarinereproduktion läuft wieder an

Am 28. September erlassen alle Verbraucher in Deutschland ein Recht, nach einem Monat...

3. Thammer-Volli-Höhlkämpfe

Das Reichsladamt Fußball hat schon jetzt die Spiele für die dritte Thammer-Volli-Höhlrunde...

Einmalen im Endspiel

Das Reichsladamt Fußball hat schon jetzt die Spiele für die dritte Thammer-Volli-Höhlrunde...

Anrechnung auf Einkommensteuer

Der Reichsfinanzminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Einkommensteuer der...

Ausbau holzverarbeitender Betriebe

Nach einer Anordnung des Reichswirtschaftsministeriums sind alle Betriebe, die Holzwaren...

Wagt (Hamburg) zu Siegen

Auf einem Doppelkampfbild in Hamburger Judo Ring...

Wettkampf der Schützen

Ein großer Wettkampfbild in den deutschen Schützen...

Platzmäßiger Verlust am Butter- und Käsemarkt

Die Marktsituation zeigt auf entsprechend dem geringeren Milchmilch nachfolgend liegt heute...

Widerrufen einer Verfügung

Die Reichsregierung hat eine Verfügung...

Widerrufen einer Verfügung

Die Reichsregierung hat eine Verfügung...

Widerrufen einer Verfügung

Die Reichsregierung hat eine Verfügung...

Hygiene-Artikel Gummi-Bleider

Die Reichsregierung hat eine Verfügung...

Bad Neuenahrer Sprudel - Werbung für Mineralwasser

Heirate - Werbung für Heirat

Halbwaise - Werbung für Halbwaise

Lehrerstochter - Werbung für Lehrerstochter

Widerrufen einer Verfügung - Werbung für Widerruf

Dame - Werbung für Dame

Widerrufen einer Verfügung - Werbung für Widerruf

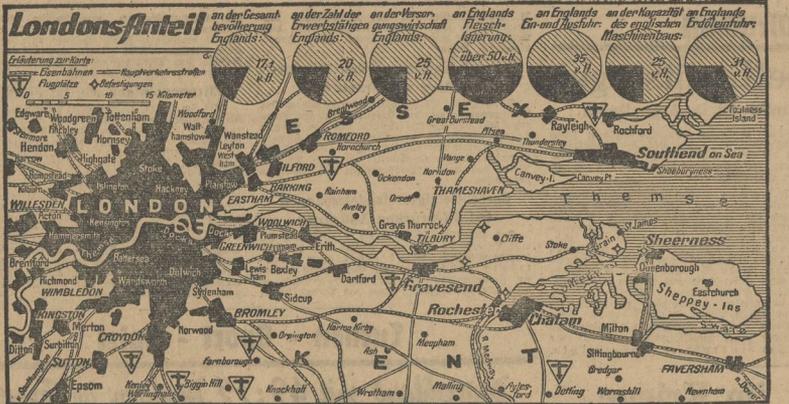
Widerrufen einer Verfügung - Werbung für Widerruf

Widerrufen einer Verfügung - Werbung für Widerruf

Bad Neuenahrer Sprudel - Werbung für Mineralwasser

Widerrufen einer Verfügung - Werbung für Widerruf

Widerrufen einer Verfügung - Werbung für Widerruf



**Sechs Zentner Butter marktfrei verkauft**

beck, Oberberg, 14. Sept. Eine Oberberger Marktfrau verkaufte während des vergangenen Winters von ihrem Verkaufstand in der Markthalle annähernd 16 1/2 Zentner Butter, ohne dafür Warten zu verlangen. Als man schließlich den Verkaufstand zwischen Marken und verpackter Butter entdeckte, entzündliche sie sich, indem sie die Dämmerung in der Halle als Grund für ihr Verhalten anmaß und außerdem die Differenz auf den erlittenen Verlust beim Auswiegen liess. Die Oberberger Strafammer, vor der sich die Frau zu verantworten hatte, konnte jedoch nicht glauben, daß bei einer Marktfrau sechs Zentner Buttererwerb im Verlauf von wenigen Monaten eintreten könne. Da nicht direkte Beweismittel, sondern vielmehr Gutwilligkeit gegenüber der Kundin als Motiv der Tat angesehen wurde, kam die Angeklagte mit drei Monaten Gefängnis davon.

**Getreidewagen stürzte ins Wasser**

rd. Havelberg, 14. Sept. Ein ungewöhnlicher Verkehrsunfall trat sich in Havelberg an der Ufermauer des Sees an. Ein mit 100 Zentner Roggen beladener Wagen kam an der steilen Uferböschung ins Rutschen und stürzte mit dem Kutscher und den beiden Pferden in die drei Meter tiefe Aue. Der Fahrer eines Getreidewagens, der den Unfall beobachtet hatte, rieferte mit seinem Sandkasten heran, zog den Kutscher aus dem Wasser und vermittelte das Gefährde der Pferde, die er dann schwimmend von ihrem Kahn aus in einer letzten Stöße führte. Zur Bergung der Roggenlast wurde die Technische Nothilfe eingesetzt, die mit einem Taucher die Roggenlast aus dem Wasser retten konnte.

**Keine neuen Landkarten Europas für Newyorker Schulen**

Newyork, 14. Sept. Die Newyorker Schulbehörde gab bekannt, daß bis auf weiteres für die Newyorker Schulen keine Landkarten von Europa und Asien angeschafft würden, da man „nicht alle fünf Minuten Grenzen revidieren könne“. Nun sollen die Landkarten auf die Weltgeschichte werden, wo ihnen die Grenzveränderungen schnell entgegen werden können.

**Die Befetzung Frankreichs**

Weitere amtliche Bezeichnungen des Oberkommandos des Heeres

Berlin, 14. Sept. Im Rahmen der amtlichen Schluß- und Gefechtsbezeichnungen für den Bereich der Desertgruppen A, B, und C gibt das Oberkommando des Heeres nun auch die amtlichen Bezeichnungen für die Befetzung Frankreichs bekannt. Sie lauten für die Zeit vom 26. Juni bis 2. Juli 1940 für die 4. Armee: Befetzung Nordwestfrankreichs 26. 6. bis 2. 7., für die 6. Armee: Befetzung Südwestfrankreichs 26. 6. bis 2. 7., für die 7. Armee: Befetzung der Demarkationslinie 26. 6. bis 2. 7., für die 9. Armee: Befetzung der Demarkationslinie 26. 6. bis 2. 7., ebenso für die 2. und 12. Armee, für die 16. Armee: Befetzung Frankreichs zwischen Argonnen und Mosel 26. 6. bis 2. 7., für die 1. Armee: Befetzung der Demarkationslinie 26. 6. bis 2. 7., für die 7. Armee: Befetzung Frankreichs 26. 6. bis 2. 7. 1940. Für die Desertgruppe C um für die Zeit vom 10. 6. bis 15. 6. 1940 folgende Bezeichnungen bestimmt worden: für die 1. Armee: Einbruch und Wegnahme des Befehlswortbuches der Maginotlinie zwischen Mosel und Rhein 10. 6. bis 15. 6.; für die 7. Armee: Befreiung der Besatzung; Abwehr an der deutschen Westgrenze bis 14. 6. 1940.

Weiter wurden die Bezeichnungen nach dem 2. 7. 1940 bestimmt. Sie lauten für die in Holland eingeleiteten Stöße und Verbände: Befreiung der Niederlande 20. 5. — für die in Belgien eingeleiteten Stöße und Verbände: Befreiung Belgiens 2. 7. — für die zum Aufbruch in Belgien eingeleiteten Stöße und Verbände: Befreiung an der belgischen Küste 2. 7. bis — für die im Zentrum Frankreichs eingeleiteten Stöße und Verbände: Befreiung Frankreichs 2. 7. bis — für die am Mittelrhein in Frankreich eingeleiteten Stöße und Verbände: Befreiung an der französischen Kanal- und Atlantikküste 2. 7. bis — diese Bezeichnungen werden bekanntgegeben.

**Der Aufbau im Generalgouvernement**

Das Verhältnis der deutschen Führung zur polnischen Bevölkerung

Warschau, 14. Sept. Ein überaus eindrucksvolles Bild von der systematischen Aufbauarbeit im Generalgouvernement gab die diesmonatige Arbeitssitzung der Regierung des Generalgouvernements, Staatsminister Dr. Frank, an der neben Staatssekretär

Dr. Bühler und 44-Ordnungsgruppenführer Krüger, der Bevollmächtigte des Generalgouverneurs in Berlin, die Gouverneure und familiäre Stellvertreter teilnahmen.

Die Stabilisierung des Verhältnisses des Generalgouvernements zum Reich, so führte Dr. Frank aus, müsse von Voraussetzungen auf die Stabilisierung des Verhältnisses der im Generalgouvernement tätigen Beamten und Angestellten begleitet sein, für die nunmehr ein auf das Generalgouvernement zugeschnittener Stellenplan in Vorbereitung genommen werde. Es laufe Vorbereitungen für die Durchführung eines großen Wohnungsbauprogramms, und dessen Durchführung möge neue Stellenfelder in allen Bezirkshauptstädten entstanden sein werden. Hand in Hand damit laufen alle Bemühungen um die kulturelle Betreuung der hier tätigen Beamten, Angestellten und Soldaten.

Von größtem Interesse waren die Ausführungen Dr. Franks über die architektonischen Pläne des Straßennetzes und der Intensivierung des Eisenbahnverkehrs. Ferner wurde die Polnische, die zum Teil schon in Ausführung sei, sei geplant mit deren Teil demnach in Angriff genommen werden sollen. Das gigantische Bauvorhaben zur Verteilung besserer Verkehrsverhältnisse schafft die Voraussetzungen zu einer weiteren Sicherung des Wirtschaftsaufbaues im Generalgouvernement und zur weiteren Erschließung des Landes, indem nun Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden, die die Unterbringung aller Arbeitsfähigen gestatte.

Ueber das Verhältnis der deutschen Führung zur polnischen Bevölkerung des Generalgouvernements gab Dr. Frank Ausführungen ab, die von dem hohen sittlichen Ernst zeugten, mit dem im Generalgouvernement an die Lösung politischer Probleme mitten im Kriege herangegangen wird. Das traffe Regiment, das zur Verteilung der Ordnung erforderlich sei, sei geplant mit dem Willen, Gerechtigkeit und Fairness für die der deutschen Führung anvertraute arbeitende Bevölkerung walten zu lassen.



Britisches Blech gegen deutsche Waffen — soll das den Sieg bedeuten? Polen und Dinkirchen dürften die britischen Heuchler belehren haben, daß die deutschen Tanks „nicht von Pappe“ waren. Oder sollten die Briten ihre eigenen „Tanks“ gemeint haben, mit denen sie ihren Heckenhüttenkrieg gegen die beste Wehrmacht der Welt zu führen versuchten? Unser Bild zeigt einen dieser „Hechtöpfe“, mit denen man der englischen Bevölkerung beweisen will, daß man ausgezeichnet gerüstet ist gegen den Angriff der Deutschen

**Vobach ZEITSCHRIFTEN**  
für Mode und Handarbeiten

**fräulein-Heft**

Die vielseitige Spezial-Handarbeitszeitschrift mit Handarbeitsgen und Begleitbeilage • Preis vierteljährlich 45 Pf., frei Haus 5 Pf. mehr

**Vobach HANDARBEITSHEFTE**  
FÜR ALLE TECHNIKEN

Vobach-Schnitte zu allen Modellen zu haben bei:

**Biermann & Semrau**  
Das Kaufhaus für alle in Halle am Markt

Die große Stoff-Etage

**Hermann Bunte**  
Große Ulrichstraße 54

Kaufhaus  
**Schön**  
am Markt

**W.F. Wollmer**  
Kleider- und Seidenstoffe  
Gegründet 1769  
Große Ulrichstraße 6—10



Blaue Pflaumen



Waren auf dem halleischen Wochenmarkt...

Für Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet

NSKK-Sturmführer Wilhelm Fischer, Angehöriger des Motorbataillons 2/M 88...

Rohlenzulassung zurückgestellt

Das Ernährungs- und Wirtschaftsrat gibt heute bekannt, daß die für die Woche vom 14. bis 21. September vorgesehene Bewilligung von Rohlenzulassungen...

Das Glück am Wochenende

Die Tausender sitzen bei unseren Brauen Glücksmännern nicht so locker. Darauf müssen wir erstens noch etwas warten...

Lederhoffer aus Auto gestohlen

Am 10. September wurde in den Abendstunden aus einem vor Otto-Kühner-Str. 17 parkenden Kraftwagen ein hellbrauner Lederhoffer...

Wehrmacht spielt fürs Volk - ein Riesenerfolg

Unsere Soldaten spielen jede Rolle meisterhaft - Ausgezeichnete Darbietungen und jubelnder Beifall

Unter den Hakenkern, die gestern das Stadtschauspielhaus bis auf den letzten Platz füllten...



Nach jeder Nummer gab es im vollbesetzten Saal strahlende Gesichter

aus der Fassade, daß diese Dolmetscher-Kompanie Menschen aus allen Teilen Deutschlands...

haben Kallisen temperamentvoll sich gebärdende Statistiker vornehmlich hatten...



Während das Musikkorps einen schneidigen Marsch spielt...

nicht genug: Der Vorhang öffnete sich abermals, und diesmal vor den Dorn...

Einmal in russischer Stimmung, ließ sich das Publikum nur allzuleger einpinnen...

Schulumbenennung zu Ehren Hans Lodys

Festtag für die Knaben-Mittelschule der Französischen Stiftungen

Gestern hatte die Knaben-Mittelschule der Französischen Stiftungen ihren großen Festtag...

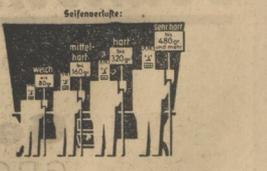
Es war eine würdige Feierstunde, zu der sich in der festlich geschmückten Aula der Hofkapelle...

Bank für Landwirtschaft A.-G., Filiale Halle, Marktplatz 22. Wir erfüllen gesammelt, leuersicheren Treasoranlagen...

eine Stimme, die der von Moser zum Verwechseln ähnlich klang. Der Weißer, Kunter...

30 Minuten, die Waspulver sparen!

Eine halbe Stunde vor dem Bereiten der Waschlauge müssen Sie fenho ins Waschwasser geben...



Form for requesting a product sample: Name, address, and company details.



Stellen-Angebote

Weiblich

Für meinen gelegigen größeren Haushalt suche ich zu sofort oder später eine erfarne u. zuverlässige Stütze oder Köchin

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht. Zimmer 15.

Sprechstundenhilfe mit gutem Deutsch, zuverlässig, fleißig, pünktlich, 20 Jahre alt, 4333 MNZ, Halle.

Mädchen 16 Jahre, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Junges Mädchen, 16 bis 18 Jahre, 4333 MNZ, Halle.

Halbtagskassiererin, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Tagsmädchen zum 1. Okt. gesucht, 4333 MNZ, Halle.

Fräulein, die die Kinder erziehen übernimmt, 4333 MNZ, Halle.

Kaufmann 29 Jahre, sucht festeren Beschäftigung

Widwe 42 Jahre, sucht festeren Beschäftigung

Büroangestellte 29 Jahre, sucht festeren Beschäftigung

Rece Zimmer, ein über zwei, mit Bad, etc.



Meine Herren, - und nun als letzten Punkt der Tagesordnung Landser einen PET. WEINBECK DUSSELDORF

CEGR 174

Ein inmitten des Halle-Merseburger Industriegebietes gelegenes, seit vielen Jahren bestehendes, gut entwickeltes Buch-, Zeitchriften- und Schreibwaren-Geschäft

mit regem Aufbruch, günstig gelegene Kaufplätze auf noch weiteren Ausbau hierzu ist zu sofort oder später von dem gleichzeitigen Besitzer eines anderen Hauptunternehmens und rein technischen Gründen zu verkaufen.

Erfahrungsgemäße Angebote unter 4437 MNZ, Halle/S.

Reparaturen an Rechenmaschinen Schreibmaschinen

Friedr. Wohlfarth Gruppe Ulrichstraße 53, Ruf 21022

Schneiderin Der zum Ausbessern u. Umbastern von Damengroßwaren

Der fertigt bei Hausgefilte Kleidungsstücken

Der 60 Jahre, möchte mit älterem Herrn gemeinsame Unternehmung

Der 29 Jahre, möchte mit älterem Herrn gemeinsame Unternehmung

Der 29 Jahre, möchte mit älterem Herrn gemeinsame Unternehmung

Der 29 Jahre, möchte mit älterem Herrn gemeinsame Unternehmung

Der 29 Jahre, möchte mit älterem Herrn gemeinsame Unternehmung

Der 29 Jahre, möchte mit älterem Herrn gemeinsame Unternehmung

Kleinanzeigen in die MNZ

Stellen-Gesuche

Bei Landwirtschaft bestens eingeführter Kaufmann

41 Jahre, verheiratet, mit Marktordnung

Kraftfahrer Kl. 2, 3000 Liter, mit Militär

Büro-räume

zum 1. Januar 1941 sucht Geschäftsstelle

Wohnung 2 Zimmer, mit Bad, etc.

Grundstücke und Geschäfte

Zinsgrundstück zu verkaufen

Einfamilienhaus Neubau, Heizung, Garten, etc.

modern. Einfamilienhaus mit 8-12 Zimmern, großem Garten

Größes Fabrikrundstück mit Bauschutt

Automarkt

Ford-Eifel-Lim. Mod. 39 6000 Kilo

Opel-Kabriolet-Lim. Mod. 39

Alle Führerscheine

Alle Führerscheine

Alle Führerscheine

Alle Führerscheine

Abzug-Berankhaltung

für ca. 90 Warmblutpferde

am 27. September 1940 in Königsberg (Pr.)

ehem. Kaiserliche Kaserne (Zatterhof am Wallring)

9 Uhr Vorführung, anfangs ca. 11 Uhr Beginn des Verkaufs

Kataloge durch die

Dr. P. Stubbs-Gesellschaft für Warmblut Zuchtverein

**Verkaufe**

Wir verkaufen:

- 1 Siemens-Küchenmotor mit Getriebe Größe III - 2 1/2 zum Anschluss an Drehstrom, 220-330 Volt, dazu
- 1 Fleischwolf AW 82
- 1 Durchschlagmaschine A 2278 III
- 1 Bahnschneider A 1079
- 1 Reib- u. Schneidemaschine (Universalmaschine)

Die Küchenmaschinen sind für einen Betrieb für ca. 100 - 120 Personen geeignet.

**Weise Söhne**  
Halle (Saale)

**Gasdichte Schutzraumtüren**  
aus Holz, mit Dichtung und Hebelverschluss passend für folgende Türräume:  
75 x 1 1/2, 100 x 169, 100 x 177, 91 x 163 sofort auszubauen.

**Wilk. Heckerl**  
Am Güterbahnhof 2.

**Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Wohnzimmer, Couche, Polstersessel, einzelne Kleiderschränke**

in reicher Auswahl und guter Ausführung preiswert bei

**Möbel-Myzyk**  
Böhlberger Weg 4 u. 12

Annahme von Darlehensgesuchen

**Luftschutzspritzen u. Geräte**  
**E. Kneritz Nachf.**  
Otto-Krüger-Straße 2

**Eisernen Behälter**  
mit Deckel und Höhe 1000 Liter Inhalt zu verkaufen, Angebote 4431 MNZ, Halle/S.

**Möbel**  
preiswert  
**Rusche**  
Gr. Alanstraße 7

**Herrenanzüge**  
für die Montagsausgabe  
Sonnabends 18 Uhr bis und vertagen.

**Herrenanzüge**  
schwarzer, sehr gut erhalten, mit großer Beize, für große Bekannte Nr. 39, Maßgröße 170, 38, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640, 3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 3654, 3656, 3658, 3660, 3662, 3664, 3666, 3668, 3670, 3672, 3674, 3676, 3678, 3680, 3682, 3684, 3686, 3688, 3690, 3692, 3694, 3696, 3698, 3700, 3702, 3704, 3706, 3708, 3710, 3712, 3714, 3716, 3718, 3720, 3722, 3724, 3726, 3728, 3730, 3732, 3734, 3736, 3738, 3740, 3742, 3744, 3746, 3748, 3750, 3752, 3754, 3756, 3758, 3760, 3762, 3764, 3766, 3768, 3770, 3772, 3774, 3776, 3778, 3780, 3782, 3784, 3786, 3788, 3790, 3792, 3794, 3796, 3798, 3800, 3802, 3804, 3806, 3808, 3810, 3812, 3814, 3816, 3818, 3820, 3822, 3824, 3826, 3828, 3830, 3832, 3834, 3836, 3838, 3840, 3842, 3844, 3846, 3848, 3850, 3852, 3854, 3856, 3858, 3860, 3862, 3864, 3866, 3868, 3870, 3872, 3874, 3876, 3878, 3880, 3882, 3884, 3886, 3888, 3890, 3892, 3894, 3896, 3898, 3900, 3902, 3904, 3906, 3908, 3910, 3912, 3914, 3916, 3918, 3920, 3922, 3924, 3926, 3928, 3930, 3932, 3934, 3936, 3938, 3940, 3942, 3944, 3946, 3948, 3950, 3952, 3954, 3956, 3958, 3960, 3962, 3964, 3966, 3968, 3970, 3972, 3974, 3976, 3978, 3980, 3982, 3984, 3986, 3988, 3990, 3992, 3994, 3996, 3998, 4000, 4002, 4004, 4006, 4008, 4010, 4012, 4014, 4016, 4018, 4020, 4022, 4024, 4026, 4028, 4030, 4032, 4034, 4036, 4038, 4040, 4042, 4044



# Klein-Anzeigen



## Stellen-Angebote

### Männlich

  
Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine größere Anzahl **männlicher und weiblicher Arbeitskräfte**, die bereit sind, sich auf

## Leichtmetallbearbeitung

um- oder anschulen zu lassen. Die Schulungszeit dauert je nach Eignung mehrere Wochen. Nach erfolgreicher Anschulung erfolgt Akkordbeschäftigung in der Fabrikation.

Pers. Vorstellung im Einstellbüro der

**SIEBEL-FLUGZEUGWERKE G. m. b. H.**  
Halle (Saale)

## Reparaturmeister

für Kesselhaus und Zentrale gesucht.

Bewerber müssen vertraut sein mit Wartung u. Instandsetzung von Hochdruckkessel-, Dampf- u. Turbinenanlagen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Angabe der Anspruchs sowie des frühesten Eintrittstermines erbeten an

**Wintershall Aktiengesellschaft**  
Werk Süßendorf, Gruppe bei Merseburg

## technischen Kaufmann

aus der Schmierölbranche

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstages erbeten an

**Reichswerke A. G. für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring“**  
Personal-Abteilung / Watenstedt über Braunschweig

Wir suchen zum Eintritt möglichst am 1. Oktober 1940 einen

## Sachbearbeiter für Metallbewirtschaftungsfragen

Bewerber aus dem Maschinenbau, die auf diesem Gebiet bereits tätig gewesen sind und mit den einschlägigen Bestimmungen der Reichsstellen vertraut sind, werden bevorzugt. Kenntnisse in Maschinenschriften erwünscht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüche und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an die

## BUNA-WERKE

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Personalbüro für Angestellte  
Schkopau über Merseburg.



Für die Prüfung von Unternehmer-Rechnungen (Löhne, Trennungsgelder, Auslösungen, sonstige Nebenkosten usw.) und zu ähnlichen Ueberwachungen suchen wir für unsere Abteilung Lohnwirtschaft

## Sachbearbeiter

Bewerber muß Befähigungsnachweis möglichst aus gleichartiger Tätigkeit bei großen Bauvorhaben der öffentlichen Hand erbringen und Kenner der Bestimmungen L. S. O. sein. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstages erbeten an

**Reichswerke A. G. für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring“**  
Personal-Abteilung / Watenstedt über Braunschweig

## Kriegswichtiger Betrieb,

der auch während des Krieges einen ausgedehnten Garenbetrieb unterhalten muß, sucht zu sofort einen zuverlässigen

## Krafffahrer

Evl. kann ein Krafffahrer aus einem anderen Betrieb für die Dauer des Krieges übernommen werden. Angebote unter B 4382 an die MNZ, Halle (Saale).

## Organisatorischer Mitarbeiter

für einen größeren Teilbereich gesucht mit dem Sitz in Halle zum Vertrieb und zur Einrichtung der Tayloris-Buchhaltung für Hand- und Maschinen-Durchschrit, auch f. rechnende Buchungsmaschinen. Gute Einkommensmöglichkeiten auf Provisionsgrundlage. Geeignete Bewerber mit buchhalterischen u. organisatorischen Kenntnissen können eingearbeitet werden. Kenner der Durchschreibebuchhaltung und Buchungsmaschinen-Verkäufer werden bevorzugt. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und lückenlosem Nachweis der bisherigen Tätigkeit erbeten an

**Tayloris Organisation**  
Siegler, Hauber & Co., Stuttgart  
Königsstraße 40 - Mitteldeutsche - Fernsprecher 292 41

Wir stellen Ostern 1941 noch folgende

## Lehrlinge

ein: Kaufm. Lehrlinge, Zeichner  
Maschinenschlosser,  
Dreher, Schweißer,  
Modelltischler, Lackierer.

Bewerbungen sind mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf zu richten an

**Habämfä, Maschinenfabrik**  
Ammendorf, Hallesche Straße 141



Wir suchen für unsere Hauptverwaltung

**1 männl. Kaufm. Seherling**  
mit nur guter Schulbildung für Ostern 1941

ferner

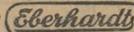
**3 gewerbliche Seherlinge**  
und zwar

**2 Konfektmacherlehrlinge**  
**1 Gebäckladenmacherlehrling**  
auch für Ostern 1941

Bewerb. mit handgeschriebenem Lebenslauf, möglichst Bild u. Zeugnisabschriften an

## MOST

**Kakao- und Schokoladenfabriken**  
Halle (Saale), Hindenburgstraße 7



Ich suche für sofort sowie später:

- Dreher**
- Fräser**
- Werkzeugschlosser**
- Transportarbeiter**
- Weibl. Arbeitskräfte**

für angenehme leichte Maschinenarbeit

**G. L. Eberhardt**  
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20

Jüngeren

## Kontorist (In)

zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

Schriftliche Bewerbungen an  
**Häuteverwertung G. m. b. H.**  
Reideburger Straße 1

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern 1941 die Schule verläßt, tüchtige **Lehrstelle** als

## Konditor

in gutem Hause. Angebote erbitte  
**Paul Freytag, Merseburg, Park-Café.**

## Kaufmännischer Lehrling

mit Mittelschulbildung von hiesigem Fabrikunternehmen zum 1. April 1941 gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift und Lebenslauf unter E 4404 an die MNZ, Halle (Saale).

Wir stellen sofort ein:

## Dreher Schlosser Maschinenarbeiter

**Herm. Bertram**  
Maschinenfabrik m. b. H.  
Halle-Diemitz.



sucht für sofort zuverlässigen und eifrigen

## Zeitungsverkäufer

Bewerber wollen sich melden in der  
**Vertriebsabteilung**  
Gr. Brauhausstr. 16/17

## Wachmänner und Nachtwächter

Für den Werkchutz eines größeren Werkes in Mitteldeutschland werden zum sofortigen Eintritt mehrere

Angebote mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften unter Angabe der Lohnansprüche und des frühesten Eintrittstermin erbeten unter „Werkchutz L 4420 an die MNZ, Halle/S.“

## Kontorist (In)

in angenehmer Dauerstellung zur Führung der Karten und sonstigen Kontorarbeiten für sofort gesucht.

**Fr. Meyer**  
Bitter- und Käsegröhdahlung,  
Bessene Straße 222.

## Hausbursche

zu sofort oder 1. Oktober gesucht.  
**Fa. H. Ernst Tyrroff**  
Große Steinstraße 62,  
Vorstellungen von 10-13 und 15-18 Uhr

## Lagerist

sowie Lagerarbeiter für größeres Lager gesucht.  
Angebot unter B 4422 an die MNZ, Halle.

Einige tüchtige

**Tischler und Transportarbeiter**  
für unser Werk II  
Halle, Artilleriestraße 48  
in Dauerstellung gesucht.

Zu melden bei

**Habämfä,**  
Maschinenfabrik, Amendorf  
Hallesche Straße 141

Wir suchen z. baldigen Antritt

**tüchtigen Lohnbuchhalter**  
und erbiten Angebot mit Zeugnisabschriften

**Paul Schreck R.-G.**  
Halle (S.), Deiltscher Straße 65  
Fernruf 275 51

Kräftige

## Sagerarbeiter

stellt ein  
**Häuteverwertung**  
Reideburger Straße 1

## Maschinenschlosser- u. Dreherlehrlinge

für Ostern 1941 gesucht.

**Bäckermaschinenfabrik**

**Franz Kohl**  
Halle (S.), östl. Deiltscherstr. 13

Stellen-Angebote

Männlich

Maschinenschlosser und Dreher sowie Arbeitsburschen stellt ein

Bückermaschinenfabrik Franz Kohl Halle (S.), J. J. Deiterscher, 13

Wer übernimmt für Dentisten in Halle zahntechnische Arbeiten

Tüchtiger Packer oder Hausdiener zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Arnold & Troitzsch

Sehling für Groß- und Einzelhandel, für gute Schulbildung, zum 1. April 1941 gesucht.

Tüchtiger, erfahrener, junger Verkäufer für die Abteilung Herrenoberbekleidung...

Für dringende Bauvorhaben 50 pers. Rohrlegs-Monteur 10 Elektroschweißer...

Zwei verheiratete Geschäftsführer für sofort oder 1. Oktober 1940.

Wir suchen zur Einstellung für Ostern 1941 noch einige

Lehrlinge für unsere Schlosserei, Dreherei, Modellschleier, Rohrinstallation (Heizung), Formerei sowie als Maschinenzeichner

Schriftliche oder persönliche Bewerbungen mit Lebenslauf und letztem Schulzeugnis an Dickert & Werneburg

Packer auch ältere, stellt sofort ein Kiefersteinische Papierhandlung

Buchvertreter und Selbstschreiber finden Arbeitgeber durch Übernahme des Betriebes...

Messeschlager Vertreter (innen) Kolo nen für Privatwirtschaft suchen

Jüngere Landwirt o. h. Verwalter zur Unterstützung der Inspektoren für moderne, intensive Rüberrückstellungen...

Weiblich

Wir suchen einige perfekte Stenotypistinnen mit guter Schulbildung, Angebote mit der Kenn-Nr. 215, Lebenslauf...

erfahrene Hausgehilfin Oberbergstr. Reimann, Burgstraße 42, 1. Etage

Kontoristin Kurzschritt und Maschinenschriften erlernt. Bewerbungen erbitet

Wir suchen zur Einstellung für Ostern 1941 noch einige

Als Auslieferungslager der Margarine-Werke Fritz Homann A. G., Dissen / Teutoburger Wald suche für Abteilung Margarine sofort zwei perfekte Kontoristinnen

Für Stallarbeiten gelernter Maler für auswärtige Baustellen gesucht Paul Bertram Kom.-Ges.

Derrenreifer Wädereellen Reut. sofort ein West-Großhändler

Schuljunge angelehrt 14 Jahre, groß, kräftig, mit halbtägiger Schulbildung

Kaufleute Kaufmann, Kaufmann, Kaufmann, Kaufmann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Arbeiter m. händl. u. techn. Arbeit gesucht. Kurt Schumann

Jüngere Verkäuferin für sofort oder für später gesucht Wegena Leipziger Straße 14

Jüngere Stenotypistin auch Anfängerin von Versicherungs-Büro für sofort oder 1. Oktober gesucht

Verkäuferinnen für die Abteilungen Wachstuch - Inoleum Tapeten Gardinen

Arnold & Troitzsch Große Ulrichstraße 1

Junge tüchtige Kontoristin firm in Stenographie und Schreibmaschine

Carl Fritzsche Buchhandlung und Zeitschriftenvertrieb

Großunternehmen der Maschinenbau-Industrie sucht zu sofort redegewandte Werberinnen

Hausgehilfin nicht unter 18 Jahren, mit Kochkenntnissen

Stenotypistin evtl. auch Anfängerin mit guter Auffassungsgabe

Hochzeit für unser Baubüro in Leuna bei Merseburg

Hausgehilfin Dauerstellung, zu zwei Kindern 5 u. 10 Jahre

Arbeiterinnen auch für halbe Tage stellen ein

Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. Okt. oder später für geputzten, ruhigen Eigenhaushalt

Hausgehilfin zücker, ehrlich und kinderlieb, für sofort oder 1. Oktober gesucht

Ich suche zum 1. Oktober, wenn möglich früher ein erfahrene Alleinmädchen perfekt im Kochen, Servieren und Wäschezubereiten

Janne Mädels als Kontoristin - Anfängerinnen eventuell auch ohne Vorkenntnisse

Für bald, spätestens 1. November 1. Derkäuferin in aufbauhige Vertrauensstellung gesucht

Schuh-Schutz Halle (Saale)

Kinderschwester oder Kinderfräulein aus Halle, die bzw. das zu Hause schlafen kann

Wer übernimmt als Nebenbeschäftigung für Einzelhandelsgeschäft

Perfekte Stenotypistin für sofort oder später in angenehme Dauerstellung

Hausgehilfin ordentlich und kinderlieb, für Landhaushalt

Säuglingschwester oder Wochenpflegerin ab Anfang Januar 1941 auf 10 bis 12 Wochen

Arbeitsmädchen für Kleinausbaubau, älteres Ehepaar

Wegen Verheiratung der jetzigen suchte ich für sofort oder später eine in allen Zweigen des Haushalts erfahrene Hausangestellte

zuerst, ehrlich, fleißig u. vollkommen selbständig, welche durch ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Lage ist, die im Büro tätige Hausfrau zu vertreten

Wegen Einberufung zum RAD. suche ehliches, fleißiges Mädchen für Küche und Haus zum 1. 10. 40

Arbeiterinnen auch für halbe Tage stellen ein





# Der Fakir und die Vitamine

von Hanns Lerch

Als der Fremde am Stammtisch im „Waldhof“ nach dem ersten „Was Orzob“ ein „Apfelsine“ nach Vorzeichen brachte und sie gemächlich verzehrte, zuckte der alte Kapitän Sniedop bloß die Wädeln. Dann hatte der Fremde sein zweites Glas ausgetrunken und griff wieder zu seiner Tafel.

„Die zweite Apfelsine“, meinte der Steuermann Broderick und blinzelte Sniedop zu. Der hatte schon lange ein paar Worte, die von der Junge herunter murmelten. Er analysierte Sniedops ausstrahlende Müdigkeit und tippte dem Fremden auf die Wädel.

„Ich bin nicht ein bißchen neugierig, junger Mann. Aber einen alten Fahrtenmann ist es wohl erlaubt zu fragen, aus

Bugfriesel gerade neben dem einen von den drei Fasiren, der gut englisch sprechen konnte. So ganz zufällig fragte ich ihn, ob sie denn auch in dem Zirkus genau Runkelhände zu zeigen haben.“ Der Fremde nickte. „Ich aber möchte einen famolen Rat, könnt Ihr auch Palmen waschen lassen?“

„Natürlich.“

„Habt Ihr denn auch Palmenkerne da?“

„Eine ganze Masse.“

„Mann, los rufe die anderen beiden Fasire und bringe alle Palmenkerne herbei!“

„Jetzt verhandelt mich auch der Steuermann, der unter Geßpräch mit angeheert hat, lief fort und trommelte alle Blumentöpfe zu.“

der hat unsere ganzen Palmen über Bord geworfen.

„Das war nicht sehr schlimm, wir kriegen Kräfte, und in Aben sind es dann frischen Brot. Hätten wir aber die Palmen und Kokosnüsse, vor allem jedoch die Fasire nicht gekostet, dann wäre es mit dem Todbus ganz schlimm geworden. So aber war die Krankheit nach vier Tagen bei allen wie weggeblasen.“

„Drohartig“, rief der Fremde, „und was ist aus den Fasiren geworden?“ „Die habe ich bis Hamburg sogar mitgenommen und die arbeiten in einem Zirkus. Seit dieser Zeit“, lächelte Kapitän Sniedop, „habe ich gemerkt, daß frische Kräfte etwas Besonderes enthalten. Ja, und heute nennt ihr das ja Vitamine, und wenn man sie zu sich nimmt, bekommt man nie ein geschwollenes Maulwerk. Dies aber ist sehr wichtig für Sie, junger Mann, und deshalb essen Sie auch wohl so gern Apfelsinen.“

„Natürlich“, lachte der Fremde.

„Dies dachte ich mir“, meinte Sniedop, „weil Sie deshalb nie ein geschwollenes Maulwerk haben, können Sie auch soviel unnützes Zeug fragen! Prost!“



Zeichnung: Schulz

„Ruhig Blut und kalte Unterbüxen“, sagte Sniedop im tiefsten Orzob

welchem Orzobe Sie immer erst ein Glas Orzob trinken und danach eine Apfelsine essen.“

„Wegen der Vitamine!“, rief der Fremde und lächelte die letzte Scheibe der zweiten Apfelsine in den Mund.

„Wie heißt die Decern?“ fragte der Steuermann daraufhin.

„Vitamine“, wiederholte der Fremde, „wollen wollen, dann sind es Zusatzstoffe in frischen Früchten...“

„Und wenn keine mehr da sind, dann merkt man das bei der Seefahrt auf eine sehr unangenehme Weise“, fuhr Sniedop fort.

„Aber meine Herren“, rief der Fremde, „was haben Vitamine denn mit der Seefahrt zu tun...?“

„Das kann ich nur so eine Landratte fragen“, sagte Sniedop von oben herab.

„Ich meinte, daß Sie nichts von Vitaminen wissen“, trumpfte der Fremde auf.

„Wohlmeinend“, fuhr ihm Sniedop in die Parade, „und zum ersten Male habe ich mit den Vitaminen auf meiner letzten Fahrt von Bombaa nach Mahoon zu tun gehabt.“

„Weshalb waren auch einige Fasire dabei?“

„Mein“, entrißte sich der Fremde, „was haben denn die Fasire mit den Vitaminen zu tun?“

„Ruhig Blut und kalte Unterbüxen, junger Mann“, sagte Sniedop im tiefsten Orzob.

„Ich befehlte damals die Vorfahrt Johann und diese Fasire aus Bombaa wollten gern nach Europa, um dort in einem Zirkus aufzutreten. Tja, und da hatten sie sich heimlich an Bord der Johanna geschlichen.“

„Also blinde Passanten“, rief der Fremde.

„Nun, so ganz blind waren sie gerade nicht“, meinte Sniedop, „sie hatten schon in der Nacht vor der Abfahrt gefressen, wie sie heimlich an Bord kommen konnten. Aber ich sah sie noch besser im Caberium.“

„Mein Steuermann Spelittschker, der Bootsmann Klutend und ich haben je einen von den drei Kerlen an den Ohrläppchen an Deck gezogen. Dann haben wir uns die Weltanschauung bei Nacht angesehen. Da, da war nicht viel zu machen. Weder hatten sie Feines, aber Bord merken konnten wir sie auch nicht. Tja, da haben sie schon arbeiten müssen. Und dann kam der Freiheit mit einem ganz schweren Sturm. Wir haben ihn aus Aben gehandelt. Aber er hat uns ganz weit abgeführt abgetrieben und dann gerieten wir in eine so tolle Klaut, daß die Johanna über zwei Wochen mauschelnd auf einem Felsen saß. Das wäre ja alles nicht so schlimm gewesen. Aber eines schönen Tages lief mir die ganze Mannschaft mit angeschwollenen Gesichtern herum.“

„Schlimm, Kapitän, schlimmer, Kapitän“, sagte mein Steuermann Spelittschker, „das ist der Todbus, und wenn wir nicht bald eine Anlei zu lassen kriegen und ein paar Regen schicken oder frische Kräfte haben können, kann das eine schlimme Besetzung werden...“ Sniedop nahm einen mächtigen Zug aus der Pfeife. „Tja, junger Mann, das sah ich ein. Damals konnte kein Mensch das Wort „Vitamine“. Aber daß einer mit seiner Geschwindigkeit tobender geht, wenn er nichts Frisches zu fressen bekommt, das wurde ich seit der Schiffinsignenzeit. Aber was machen? Keine Spur Wind und weit und breit nur Meer. Die Krankheit fingen die Jähne schon an wach zu werden. Da stehe ich eines schönen Tages am

„Das stehen sich die drei Fasire nicht aneinander. Sie legten die ersten drei Palmenkerne in die Blumentöpfe, murmelten ihre Zauberprüche und in nicht einer halben Stunde fanden drei große Datteln mit ganzen Büscheln von frischen Datteln an Bord. Da, da hattet ihr leben sollen, wie alles anfing Datteln zu fressen. Aber die Fasire konnten wirklich etwas. Irrend aus Vorfahrt hatten Kokospalmen, Kokospalmen, sogar Sagopalmen wuchsen vom Bug bis zum Heck. Ich mußte ein Machtwort sprechen, sonst hätten uns die anderen Schiffe für eine schwimmende Insel gehalten. Aber dann kam ein Sturm und

# Das Gurkenbier

von Erik Hording

Es war kurz vor Ausbruch des Krieges. Der auf der Heimfahrt befindliche Dampfer „Quala“ näherte sich dem Äquator, und die drückendste Hitze schien noch weiter auszuweichen. Wollig apathisch lagen die wenigen Passagiere in dem kleinen Raucher Salon beifammen, schweigend und schweigend.

Als der Farmer Jann Vorhoff aus seiner Kabine heraufkam, den Raum betretend, lächelte er zufrieden an der Zeit stehen, um seinen heißen Blick ruhig prüfend über die Anwesenden gleiten zu lassen. Als er die kleine Gesellschaft des Herrn Saur in einem der Strohstühle hängen sah, lächelte es ausgleich.

„Nun, meine Herren“, sagte er dann, in einem der leeren Stühle Platz nehmend, die Bitte leicht zynisch so mächtig auszusprechen. „Auf meiner Farm im Busch ist es manchmal noch ganz anders, glauben Sie mir!“

„Geben Sie mit Ihrer Farm!“ grunzte Herr Zerwick unwillig. Er kam aus dem Süden Frankreichs und war Wein-Beamter.

„Dort haben wir!“

„Jann Vorhoff wurde lächelnd die breiten Schultern und lachte sich unmaßig in ein Pfleger-Zigarre an. Dann meinte er gemächlich:

„Was heißt denn eigentlich Ihre Braut, Herr Saur?“

„Sießt sich eben um“, brummte der An-

geredete und sah den Frager mit lauerndem Blick an. „Warum fragen Sie nach ihr?“

„Oh, man so“, sagte Vorhoff und lächelte wieder. „Ich — da kommt sie ja immer wieder.“

„Fräulein Caroc, das Sie wieder hier sind!“

„Fräulein Caroc, die eine blonde Schönheit ist, trotz der Hitze geschminkt, lächelte abweisend an. „Warum schon, Herr Vorhoff?“

„Weil ich etwas erzählen wollte, das mit dem allgemeinen Durst hier zusammenhängt und das Sie auch sehr interessieren wird.“

„Hören Sie!“

„In der Nähe unserer Farm wohnt ein Stamm Sauto-Neger. Und die Kerle brauen ein Bier, ein sogenanntes Gurkenbier. Mischen Sie keine Eitelungen, denn das Bier ist ein wahres Tadelstrahl! Man nimmt dazu die sogenannten Wirtsalischen Gurken. Und dieses Bier nun hat die Eigentümlichkeit, in warmem Zustand sehr behaglich zu sein, fast getrunken aber als köstliches Gift zu wirken. Die Medizinmänner der Sauto verwenden es denn auch zu ihren sogenannten Geistes-Ärztchen.“

„Und was hat das mit uns hier zu tun?“ fragte Sauting, ein holländischer Kolonial-Offizier, nach kurzem Schweigen.

„Warum Sie nur? Kommt schon!“ sagte Jann Vorhoff gemächlich. „Das Bier, kalt getrunken, führt innerlich weniger Minuten durch Herablassung zum Tode. — Allerdings gibt es auch ein Gegenmittel, von dem ich ein kleines Fläschchen bei mir habe.“

„Der Erzähler entnahm seiner Tasche ein Fläschchen, das mit einer wasserhellen Flüssigkeit gefüllt war. Alle waren neugierig hin.“

„Ich essege nämlich auf Reisen immer einige Fläschchen von diesem Gurkenbier mitzunehmen“, fuhr Herr Vorhoff fort, „und zur Sicherheit nehme ich dann das hier auch mit.“

„Er unterbrach sich, holte eine schwere goldene Uhr hervor und warf einen prüfenden Blick auf das Zifferblatt.

„Es ist 10 uhr!“ sagte er dann mit eigenartiger Betonung. „Ich habe Ihnen jetzt eine interessante Mitteilung zu machen.“

„Als ich vorhin in meiner Kabine war, mußte ich feststellen, daß jemand mir einen unbetreten und sehr unangenehmen Besuch abgestattet hat. Oder vielmehr meinem großen Kabinenöffner. Denn dieser war aufgebrochen worden, und der Dieb hat die Mappe mit den Zeichnungen, von denen ich gestern erzählte, gestohlen.“

„Jann Vorhoff schämte und sah seine Zuhörer der Reihe nach an. Dann sagte er, und sein Gesicht wurde sehr ernst:

„Der Dieb hat aufstehend sehr unter Druck gestanden. Denn auf meinem Tisch lag ich ein Glas stehen, halb gefüllt mit Bier. Davon hat der unbekante Besucher getrunken. Aber — ich hatte vorher mir von meinem Gurkenbier aufwärmen lassen, da es überaus durstlöschend ist. Der Dieb hat dann von dem kalten Bier getrunken — er muß herden —!“

„Ein junges Schweigen folgte diesen Worten. Dann blühten alle überaus auf Fräulein Caroc, die aufstöhnend zusammengekauften war.“

„Was ist Ihnen?“ fragte Herr Vorhoff teilnehmend.

„Am Gotteswillen — Ihr Gegenmittel!“ jammerte das Fräulein laut. „Ich so —!“

„Sagte Jann Vorhoff gehend. „Also waren Sie es, der in meine Kabine eindrang!“

„Wo sind die gestohlenen Zeichnungen?“

„So geben Sie doch das Gegenmittel!“ rief Fräulein Caroc verzweifelt. „Ich habe nach der Uhr gesehen — Sie haben noch drei Minuten Zeit, ehe die Überwachungen eintreten. Wo sind die Zeichnungen?“

„In meiner Kiste — in der Matrasse — ob, das Gegenmittel, bitte!“ „Nun ist nicht und gibt es auch gar nicht!“ sagte Jann Vorhoff lakonisch. „Und das Bier in meiner Kabine war auch kein verrottetes Gurkenbier, sondern ganz biederes Borsdörfer, Fräulein Caroc!“

# Unaufhaltsam voran!

Wir schreiten aufrecht, alle lassen Tritt,  
Rings um uns leuchten, Deutschland, deine Saaten,  
Die Erde hallt von unserm festem Schritt,  
Wir alle sind des jungen Reichs Soldaten.

Wir stürmen in die sturmbelegte Zeit,  
Ein Volk von Brüdern, fest in sich verschworen,  
In Trotz und Treue immerdar bereit  
Dem Ruf des einen, den wir uns erkoren.

Er hat an uns, an Deutschland, stets geglaubt. —  
Als wir am Boden lagen, fast vernichtet,  
Hat er zur Rettung über unsern Haupt  
Das Zeichen seines Glaubens aufgerichtet.

Und als wir standen, dicht um ihn geschart,  
Da brach der Ring der Knechtschaft um uns nieder,  
Und in uns fanden wir vergess'ne Art,  
Der Väter Stolz, der Väter Treue wieder.

Wohl traten Feinde an des Reiches Tor  
Und hetzten Völker gegen uns zu Kriege,  
Doch mächtig brach das deutsche Heer hervor  
Zu einer Kette nie geahnter Siege.

Und steht der Briten noch voll Niedertracht,  
So wird auch er die Faust des Reiches spüren,  
Denn eine bess're Zukunft ist erwacht  
Und sprengt durch uns're Kraft verschloss'ne Türen.

Wolfgang Schreckenbach.

# Die Rivalin

von B. BRANDEIS

Frau Nielle verführte mit süßer Zunge: „Denken Sie, Fräulein Malve, vorjule Woche habe ich Herrn Sedoff, Ihren Verlobten, in der Karsten'schen Festschänke gesehen. Und zwar in Begleitung einer jungen, sehr hübschen Dame.“

Malve hob zögernd den Kopf. „Wohin aber nicht, was Sie Frau Nielle antworten sollte.“

„Nichtschönlich, was es eine Karsten, die Herr Sedoff ausführen mußte.“

„Oder gar eine Rivalein?“ verfolgte Frau Nielle, sich an Malve wendend, hartnäckig die Ziel, das lange Mädchen in Verlegenheit zu bringen.

„Aber Malve blieb gefast. Mit einem klaren Blick ihrer hellen Augen, während in einer schönen, hohen Kopfbewegung ihr volles braunes Haar lockte, ihre Schultern zuckte, antwortete sie frei: „Ich habe keine Angst. Stefan und ich vertrauen uns; Stefan würde es mir offen sagen, wenn eine andere Liebt.“

„Kann?“ lächelte Frau Dimal anerkennend. „Ihre seine übertriebene Angst vor sogenannten Rivaleinen?“

„Ich für meinen Teil glaube, daß Rivaleinen unter Umständen sogar sehr gefährlich sein können!“ gab Frau Nielle immer noch nicht nach.

„Und unter Umständen sogar recht gefährlich!“ erklärte Frau Dimal bestimmt. „Ich kann Ihnen das von einem Fall berichten.“

„Und während die Anwesenden neugierig anhorchten, erzählte Frau Dimal die Geschichte ihrer eigenen Ehe.“

„Ich war einige Jahre älter als Malve, vierundzwanzig, als ich mich mit Georg Dimal, der damals gerade seine Anwaltspraxis in unserer Stadt eröffnet hatte, verlobte. Georg und ich hatten uns in der ersten Klasse des hiesigen Gymnasiums kennen gelernt, und ich war sehr neugierig, was sein geringes Aussehen in unserer Stadt erregte, da Georg ein Fremder aus einer anderen Provinz zu sein schien.“

„An Anfang unserer Verlobungszeit lächelte ich deshalb darüber, daß Georg auch weiterhin von Verehrern umgeben, überhäufige Verbindungen aufrechterhielt. Allmählich aber, nachdem wir Georg einmal Anlaß gegeben hatten, zu glauben, daß nachlässig mich zu überlassen auf dem Nachhaken, als das Zusammenfallen Georgs mit seinen „Bekanntem“, wie er die ihn auf Schritt und Tritt verfolgenden jungen Damen nannte, auch wirklich nicht so harmlos war, wie es mir bisher erschienen war. Nicht zuletzt die Einflüsterungen und Verdächtigungen aus dem Munde seiner Freundinnen (Frau Dimal war eine) waren es, die mich endlich zum Entschluß brachte, meinen immer größer werdenden Argwohn offen auszusprechen.“

„Georgs Verhalten über diese Angelegenheiten, die mich nicht irrite und qualvolle Gedanken bereitet.“

„Eine höchst unerfreuliche Zeit folgte nun, in der kleine süße Worte, aber auch mehr oder minder heftige Ausfälle über den Charakter des Bekannten, die ich Georg mit ernstlichen Tränen, bis es dann eines Tages zur entscheidenden, folgenschweren Auseinandersetzung kam, die in Georgs Wutausbruch mündete.“

„Unter Georgs Bekannten war ein äußerst schönes, heikelmäßiges Mädchen, Olga K., gegen die ich die einzige den ersten Grund zur Eifersucht haben zu müssen.“

„Olga K. hat dich auch heute schon wieder, wie an anderen Tagen, in deinem Büro besucht!“ sagte ich Georg auf den Kopf zu.

„Georg vernahmte. Ich widersprach, mußte es besser. Ein Wort gab das andere; schließlich ließen wir uns nur noch über das allgemeine unersättliche Verlangen aus, ander, jeder beharrlich hartnäckig auf seinem Standpunkt, so daß wir dann übereinstimmend unsere Verlobung zu lösen.“

„Georg ließ mich ruhig gehen, ich ließ keine meine irrtümliche Ansicht auf, obwohl ich dann an der Haustür noch wartete und hoffte, Georg würde mich im letzten Augenblick doch noch zurückholen. Aber nichts dergleichen geschah, und ich hatte dann das Entschluß, noch am selben Morgen die Zeit zu verbringen.“

„So weit war Frau Dimal mit ihrem Bericht gekommen, als plötzlich ein Knall, aus seiner Richtung nach Hause kommend, das Zimmer betraf.“

„Ehre ich?“ fragte er, nachdem er die Dämle begrüßt hatte und bemerkte, daß zwei Fenster der Wohnung für das so ungewöhnliche Schießen, das nun herrschte.“

„Im Gegenteil! Du kannst gleich weiter erzählen, wie wir damals, nachdem wir einander bereits unsere Verlobungsringe zurückgegeben hatten, doch wieder zusammengekommen sind.“

„Ich mußte Frau Dimal gegenüber die letzte Verlegenheit zu überbrücken, die alle erfüllt hatte.“

„Du wänderst wohl schon wieder einmal aus der Stadt?“ meinte Frau Dimal scherzhaft drohend, ging dann jedoch sofort bereitwillig auf den Wunsch seiner Frau ein und erzählte:

„Als meine Frau, damals noch meine Dimal, hieß, ich den Namen aus dem Büro gerufen war, erklärte mich zunächst eine grenzenlose Wut über die Kurzsichtigkeit,

fein, den Sturzflug meiner Frau, die offen gestanden, wirklich keinen Grund hatte, an meiner Treue zu zweifeln, und ich war tief enttäuscht, sie nach dem Vorgefallenen für immer zu verlassen. „Aber hätte ich sie keine Gut mehr, ich schickte meine Angehörigen nach Hause, ließ lange Zeit im Zimmer auf und ab, küßte dann den Kopf in die Hände und harzte vor mich hin.“

„Während ich ein weißes Batisttuchchen vor mir liegen, das meine Frau vergessen hatte. Ich erinnerte mich, daß sie während unserer Auseinandersetzung gemeint hatte, erinnerte mich an noch viel mehr von ihr, Schönes und Gutes, nebenher fühlte ich mich tiefer in Gedanken. Jedenfalls hielt es mich nicht mehr länger im Büro zurück, ich nahm das teure Taschentuch, führte zunächst in die erste Etage Wohnung meiner Frau, wo ich erfuhr, daß die Wirtin gerade zum Bahnhof gegangen war, ließ mich Zug, wo ich dann meine Frau gerade noch erreichte, für das Taschentuch und zugleich vor allen Leuten einen Verlobungsring nehmen konnte.“

„Was ist alles, meine Damen, scheint nicht viel zu sein; aber bedenken Sie, das Taschentuch, ohne dieses weiße zarte Taschentuchlein wären meine Frau und ich bestimmt heute nicht verheiratet! Und nun erlauben Sie — ich habe schon lange genug gefaselt —, daß ich mich wieder zurückziehe.“

## Die letzte Schlinge / Von Ludwig Waldweber

Da hat der Jäger-Walk am Hirscheßel hinten einmal eine Schlinge gefunden, aber wie es's näher angibt hat, hat er selber laden will. Die hat er sich denkt, die kann nur vom Brechhaus-Datte sein.

Der Brechhaus-Datte, der hat sein ganzes Leben lang beim Baron gedient gehabt und hat dafür ins Brechhaus gehen dürfen auf seine alte Loge. Als sein Leib gemerktem. Hat seine Pat gehabt, der Datto. Was er braucht hat, hat er sich vom Hof holen dürfen. Viel Schanden wird er damit nicht angerichtet haben. Etwas in seine Schlingen ein Bild getrieben war, hieß sich 's beim Datto gleich selber vorgefellt.“

Der Wähl, der hat einen guten Sommer gehabt und hat sich denkt: Jetzt muß ich doch dem alten Wahlen bei seinen Manipulationen anschauen. Und weil neben der Schlinge eine Fische gefunden ist, die Fische gehabt hat bis zum Boden drab, ist er an der ein Stück hinangefahren. Also gut. Der Datto ist dabei überumpelt und hat nach seiner Schlinge

Und noch an der Tür sich umwendend, fragte der Jäger lächelnd seine Frau: „Wißt du denn das corpus delicti, das du so getrennt bis heute aufbewahrt hast, nicht herzeigen?“

„Aufrecht wird das Taschentuch, das zu dieser Geschichte gehört, gleich in Erbscheinung treten!“ gab Frau Dimal ebenfalls lächelnd zurück und ging aus dem Zimmer.

Als sie mit dem Batisttuchlein in der Hand zurückkehrte, fragten die Umwesenden ein wenig verärgert:

„Die Geschichte, die Sie und Ihr Mann uns erzählt haben ist wohl recht interessant. Aber sagen Sie nicht einmüßig, Sie wollen damit beweisen, daß eine Rivalein unter Umständen, anstatt gefährlich, sogar recht nützlich sein könnte?“

„Wittel!“ antwortete Frau Dimal, und sie reichte das Taschentuch den Damen. „Sie sehen, das hier im Stoff etwas getrennt ist, damit mein Mann das Monogramm, das sich an dieser Stelle befand, niemals sehen wird!“

„Ihr eigenes Monogramm?“ fragten die Damen.

„Rein, das Monogramm D. K., des Mädchens Olga K., von dem ich Ihnen erzählt habe“ erwiderte Frau Dimal stolz lächelnd. „Denn dieses weiße zarte Batisttuchlein, wie mein Mann heute gebracht, niemals mit, gehörte meiner sogenannten Rivalein, ohne deren unfreiwillige Hilfe, die sie mir dadurch erwiebs, daß sie das Taschentuch im Büro meines Mannes verlor, mein Mann und ich sind heute verheiratet.“

„Der Wähl, der hat seinen guten Sommer gehabt und hat sich denkt: Jetzt muß ich doch dem alten Wahlen bei seinen Manipulationen anschauen. Und weil neben der Schlinge eine Fische gefunden ist, die Fische gehabt hat bis zum Boden drab, ist er an der ein Stück hinangefahren. Also gut. Der Datto ist dabei überumpelt und hat nach seiner Schlinge

„Der Wähl, der hat seinen guten Sommer gehabt und hat sich denkt: Jetzt muß ich doch dem alten Wahlen bei seinen Manipulationen anschauen. Und weil neben der Schlinge eine Fische gefunden ist, die Fische gehabt hat bis zum Boden drab, ist er an der ein Stück hinangefahren. Also gut. Der Datto ist dabei überumpelt und hat nach seiner Schlinge

„Der Wähl, der hat seinen guten Sommer gehabt und hat sich denkt: Jetzt muß ich doch dem alten Wahlen bei seinen Manipulationen anschauen. Und weil neben der Schlinge eine Fische gefunden ist, die Fische gehabt hat bis zum Boden drab, ist er an der ein Stück hinangefahren. Also gut. Der Datto ist dabei überumpelt und hat nach seiner Schlinge



## Konnen Sie? Dem schon!

**Mittlerwochen-Befehle**

„Wohle hat vor vier Wochen geelohret. Wohle kommt todunghlich zur Mutter.“

„Wamal Wamal.“

„Was den, mein Kind?“

„Mein Mann leben Abend — im Bett.“

„Dat er dich getränkt?“

„Nein. Aber er lieht.“

„Romane antwortet nicht.“

„Wann es nur das wärel?“

„Was lieht er denn?“

„Deiransonnen!“

## Wohshalle Nachs

Der Matrose Karsten hatte seine Verlobung aufgelöst, weil seine Braut zu flatterhaft und oberflächlich war. Sie schrieb ihm und wollte ihr Bild wieder haben. Karsten antwortete nicht. Sie schrieb ihm noch einmal und als das auch nichts half, wandte sie sich an Karstens Kapitän und beschwerte sich. Aber da wurde Karsten mitged. Er ließ sich alle Mädchenbilder zukommen, die es an Bord gab, er wurde ein anfängliches Bündel, und das schickte er seiner früheren Braut zu mit den Worten: „Steh Dir eins davon aus — ich habe vergessen, wie Du ausseht!“

## Komplimenten

Gellerts bekamen einen strammen Jungen. Die Freude war groß. „Wie geht es der Mutter?“ „Ausgezeichnet.“ „Und dem Vater?“ „Der Vater liegt.“ „Der Vater?“ „Ja. Er ist vor Freude an die Decke gesprungen und hat sich den Kopf eingerannt.“

## Die Symne

Auf einer Besichtigungstour kam Bismarck einmal auch durch Köstritz. Der dortige Kantor hatte eine prächtige Symne, die mit den Worten begann: „Köstritz, Jung kommt dich zu begrüßen.“ „In Köstritz gelebt, kann war der hohe Gott auf dem Bahnhof eingetroffen als der Köstritzer wichtig intonierte: „Köstritz, Köstritz.“ „Wortan!“ die Soprane mit fanatischer Einnahme sangen. „Kösl, Kösl, Kösl-furtis, furtis furtis.“ „Weiter kamen die braven Sänger nicht. Bismarck winkte gnädig ab, indem er bemerkte: „Das genügt einwilligen, wenn braucht man von den originellen Störungen des Kösls nicht zu wissen!“

## Unsere sonntägliche Rätsellecke

**Geographisches Zählrätsel**

	A	B	C
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

**Kreuzworträtsel**

In jedes Feld kommt eine Silbe. Wagnerschen ergeben sich dann die oben angegebenen Wörter. Die Silben 7-9 der Spalte A ergeben eine Stadt in Holland, 4-6 der Spalte B eine französische Festung und 1-3 der Spalte C eine belgische Küstenstadt.

1. Italienischer Dichter, 2. geographische Randstadt, 3. Kreuzworträtsel, 4. mittelalterliche Befestigungsanlage, 5. gymnasialische Übung, 6. Gartengerät, 7. Grabschrift, 8. Totenbelleidung, 9. Urlaubsvergnügen.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

**Silbenrätsel**

a - al - her - ber - bor - burg - ce - del - du - e - e - gen - in - in - fo - li - lin - mo - mo - nach - neu - no - ra - rag - rad - rad - her - her - ho - si - si - vol - sen.

Aus den 81 Silben sind 10 Wörter folgender Bedeutung zu bilden: 1. Kalender, 2. Stadt an der Donau, 3. Baumname, 4. Drei fährlich Belfort, 7. weiblicher Vorname, 8. Musikinstrument, 9. Stadt in Süddeutschland, 10. Baumholz.

Die Anfangsbuchstaben von unten nach oben und die 3. Buchstaben von oben nach unten ergeben einen Teil des amerikanischen Kontinents und eine Hauptstadt desselben.

**Schwarze Fig.: Blaue Partei — Weiße Fig.: Rote Partei.**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

2. Rote: A d7 - f5. Von ihrer neuen Stellung unterläßt Rot A f5 das Feuer auf das kleine Anführer- und Königszentrum und auf Blau F f5. Blau führt nunmehr mit ihren Aufstiegsfiguren zum Gegenangriff auf Rot G h1 vor. Blau: G h7 - G 11.

3. Rote: G h1 - h9. Rot hat damit sein beschütztes Königszentrum aus dem blauen Feuerbereich genommen. Der Blau mit dem nächsten Zuge nur eine ihrer bedrohten zwei Figuren zu retten vermag, entweder G h1 oder F f5 (für 5. Erdbeugel), gewinnt Rot mit dem vierten Zuge den Kampf.

Die rote Führung verfolgt und ist Blau unterlegen. Rot hat ihre gesamten Bannzertuppen eingeleitet, sie ist aber dem Gegner an Infanterie überlegen, u. a. verfügt Rot über härtere Luftstreitkräfte. Dennoch ertönt Blau den Zug über Rot. Blau steht an der folgenden Lage:

Blau: F 10; — G d1; F e3, g1; A h6, h11; F e5, g11.

Rot: F e3, g10, h7; G d11; A a4, a9; F e3, a11, h6.

F = Infanterie, G = Kavallerie, P = Panzer, A = Artillerie, B = Bileger.

## Auflösungen

**Kreuzworträtsel**

Wagnerschen: 3. Salomanka, 6. Mar, 7. Frier, 9. Fels, 11. Altem, 13. Wade, 14. Fies, 16. Edele, 17. Eten, 18. Letze, 21. gar, 22. Gadebush, — Senkrecht: 1. Saar, 2. Ware, 3. Spremberg, 4. Wain, 5. Andernach, 7. Zabel 8. Raffe, 10. Rab, 12. Fee, 16. Stad, 19. Gaer, 20. Zug.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.

**Wahl-Schach-Kampfaufgabe**

1. Rote: A e3 - d7. Die Blaue Partei muß ihre eingeschlossene Pionnenbildung retten und legt sie auf Gegenangriff auf Rot A d7 an. Blau: F c7 - e9.



Sachgemäße Behandlung der Vorräte

Wort, Fleisch und Wurz hängen aufbewahren (Süß) gegen Mäusen... Die Vorräte müssen sachgemäß behandelt werden...

Die große Eheklippe

Manch einer glaubt, daß die Ehe genügt, das neue Heim zu bauen... Die Ehe ist ein gemeinsames Leben...

Deutsche Spitzenkunst

Im Niederrheinischen Bergland in Burg an der Ruhr... Die deutsche Spitzenkunst ist eine Kunst...

Wir machen Kürbis ein

Der Kürbis wird oft unterschätzt... Wir machen Kürbis ein, um ihn zu verwerten...

Gurkenkeisech

375 Gramm Wurz oder Kammerfenchel, Zwiebeln oder Lauch... Die Gurkenkeisech ist ein Gericht...

Die große Eheklippe (Fortsetzung)

Es ist ganz erklärlich, daß in jeder Ehe eine Grundlegung eintritt... Die Ehe ist ein gemeinsames Leben...

Die große Eheklippe (Fortsetzung)

Man mag noch so lang verheiratet sein... Die Ehe ist ein gemeinsames Leben...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

In einem besonderen Kürbisrezept... Wir machen Kürbis ein, um ihn zu verwerten...

Ich komme wieder, Crika!

ROMAN EINER GROSSEN SEHNSUCHT

Ich komme wieder, Crika!

Man mußte schnell handeln, wenn die paar Menschen...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide warfen sich in ein Durcheinander... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Ein der schon in unheimliche Nähe jenes Gebirges gekommen war... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide sprangen auf... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide liefen in dem verräucherter Schein... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide sprangen auf... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide liefen in dem verräucherter Schein... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide sprangen auf... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide liefen in dem verräucherter Schein... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide sprangen auf... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide liefen in dem verräucherter Schein... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide sprangen auf... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Ich komme wieder, Crika!

Beide liefen in dem verräucherter Schein... Die Handlung des Romans...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

Wir machen Kürbis ein (Fortsetzung)

Die Zahnpflege durch Ernährung... Die Zahnpflege ist ein wichtiger Bestandteil...

